

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

37. Jahrgang | Juli/August 2016



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeinderat	3
Ausschuss	5
Ländliches Straßennetz	6
Lärmschutzwände Peintnerbrücke	6
Planung Sportgebäude	7
Ausbau Glasfasernetz	8
Parkplatz in Ellen vor Abschluss	9
St. Martinstraße	10
Sprechstunden des Bürgermeisters	10
Neubau Rad- und Fußweg-Heilig Kreuz	11
Grundschule wird saniert	11
Lokalausgleichsplan Biogasanlage	12
Toiletten im Friedhof	12
Südtirol radelt	13
Baukonzessionen	14
Geburten, Todesfälle, Trauungen	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Geburtstage im Juli und August	15

Dorfleben

Interview	16
90. Geburtstag	17
KVV-Seniorenclub	18
Patrozinium in Stefansdorf	18
Erstkommunion in Montal	19
Schulschluss	20
Spendenaktion der 5. Klassen	21
Lorenzner Minitag	22
Openair Messe	24
Ankündigung Jungbürgerversammlung	25
Ein außergewöhnliches Museumsprojekt	26
Vollwertige Häppchen	27
Jungscharnacht	27
Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen	28
Südtiroler Highlandgames 2016	30

Vereine

Insohaus - Rückblick	31
Bibliothek - Ehrenamt	33
Herz Jesu Abendkonzert	33
Die Böhmisches wird 40	34
Die Jugendkapelle ist aktiv	35

Sport

Dorfmeisterschaft 2016	36
U10 II Mannschaft	37
Abschluss der Fußballsaison	38
Lorenzner Radler	38
Klettern und Bouldern	39
Judo	40

Veranstaltungen

43

Kleinanzeigen

45

Einkaufen in St. Lorenzen

Salon Iris	46
------------------	----

Kinderseite und Rätsel

47

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Mag. Hans Peter Mair

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Erstkommunion in St. Lorenzen, von Holger Kumke

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe ist der 20.08.2016.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Den letzten Boten vor der Sommerpause nutze ich, um Ihnen einen angenehmen Sommer mit hoffentlich warmen und sonnigen Tagen zu wünschen.

In unserem Gemeindegebiet wird im Frühjahr, Sommer und Herbst viel gebaut, saniert und in Stand gehalten, öffentlich und privat. Das heißt natürlich auch, dass die eine oder andere Staub- bzw. Lärmbelästigung entsteht, wie sagt ein Sprichwort "wo gehobelt wird, fallen Späne", ich ersuche alle ein bestimmtes Maß an Toleranz und Geduld aufzubringen.

Viele fleißige Hände sorgen für ein gepflegtes Markt, saubere Straßen und intakte Fraktionen. Dies kann mit Geld nicht immer vergolten werden und deshalb ein Dank an alle, die mitdenken und mithelfen.

Ein Beispiel: Wir haben in unsere Marktgemeinde 9 Spielplätze, die gepflegt und gewartet werden.

Spielplätze sind ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, aber auch für Mamis und Papis, Omis und Opas, sprich, Spielplätze sind für alle da. Damit jeder sich dort wohlfühlt, müssen die Anlagen mit gegenseitigem Respekt und mit Achtung für die, die diese Spielplätze in Stand halten, benutzt werden.

Es gibt noch viele andere Dinge, die nur funktionieren, wenn man die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Lebensabschnitten anerkennt und respektiert.

Ich für meinen Teil freue mich, wenn sich alle wohlfühlen, lassen wir das Suchen nach der Stecknadel im Heuhaufen und gehen wir mit einem wohlwollenden Blick für unsere Mitmenschen durch das Leben.

In diesem Sinne alles Gute bis zum September.

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeinderatssitzung vom 16.06.2016

Pünktlich um 19:30 Uhr begann die dritte Sitzung des Gemeinderates im heurigen Jahr. Zu Sitzungsbeginn waren insgesamt 14 Gemeinderatsmitglieder anwesend. Die Gemeinderatsmitglieder Manfred Huber, Kurt Steurer (SVP), Heidrun Hellweger (SVP) und Kurt Winkler (SVP) waren entschuldigt abwesend. Letzterer betrat den Sitzungssaal um 19:45 Uhr. Als Stimmzähler wurden Heinrich Seyr (GfL) und Werner Oberhammer (SVP) ernannt.

Gleich zu Beginn beantragte der Bürgermeister die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes betreffend einer Stellungnahme zum den von der Bezirksgemeinschaft Pustertal auszuarbeitenden Gutachten zum Entwurf des Landesfachplans für Abfallwirtschaft. Die anwesenden Gemeinderatsmitglieder genehmigten die Abänderung der Tagesordnung einstimmig.

Top 1: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2015

Der Bürgermeister legte dar, dass durch die Harmonisierung der öffentlichen Haushalte der Haushaltsüberschuss nicht mehr hätte übertragen werden können, sondern in den Landeshaushalt fließen würde. Auf Landesebene wird jedoch an einer gesetzlichen Regelung gearbeitet, um die Übertragung der Überschüsse in das darauffolgende Jahr weiterhin zu ermöglichen. Dr. Martin Ausserdorfer führte aus, dass der effektive Überschuss im Jahr 2015 500.000 Euro ausmache. Für 2016 sind im Haushalt Geldmittel u.a. für den Parkplatz in Stefansdorf, die Fortführung des Lebendigen Dorfes bis zur Markthalle und Heilig Kreuz, den Parkplatz in Ellen, das Schulgebäude in St. Lorenzen, das Glasfasernetz, das ländliche Wegenetz und den Radweg in Pflaurenz vorgesehen. Andere Kapitel sind durch die Abschlussrechnung gestrichen worden, u.a. weil verschiedene Projekte günstiger verwirklicht werden konnten. Durch die Genehmigung der Abschlussrechnung würde die Möglichkeit geschaffen, den Überschuss aus dem Jahr 2015 als eine Art Nachtragshaushalt im

Jahr 2016 zu verbuchen. Der Bürgermeister gab auch zu bedenken, dass die Gemeinde ein Vermögen von 50 Millionen Euro habe, bei einer Verschuldung von nur 5 Millionen Euro und man schon frühzeitig in zeitgemäße Infrastrukturprojekte investiert habe.

Josef Gräber (SVP) informierte sich über die Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde, welche nach Auskunft des Bürgermeisters im Verhältnis zu anderen Gemeinden sehr niedrig sei. Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich, warum der Parameter für Steuerbelastung gestiegen sei. Dr. Ausserdorfer führte dies auf die Erhöhung der Gemeindeimmobiliensteuer bei gleichzeitiger Reduzierung der laufenden Zuweisungen des Landes zurück. Rudolf Plank (GfL) wollte wissen, wie sich die laufenden Kredite aufteilen würden. Hauptsächlich seien dies ältere Kredite, die aus den alten Depositenkassendarlehen bzw. den Rotationsfond finanziert worden sind, so Ausserdorfer. Gerd Heiter (GfL) lobte die frühzeitige Erneuerung der Infrastrukturen und informierte sich bezüglich der Streichung von Aktivrückständen von 1,5 Millionen Euro. Der Gemeindesekretär Dr. Tasser legte dar, dass dies hauptsächlich auf buchhalterische Änderungen hinsichtlich der Bestimmungen zu den Erweiterungszonen zurückzuführen sei.

Auf die Frage von Wilhelm Haller (SVP) hinsichtlich der Einbindung des Haushaltsüberschusses verwies der Bürgermeister auf die diesbezügliche Kompetenz des Gemeinderates. Schließlich wurde die Abschlussrechnung 2015 einstimmig genehmigt.

Top 2: Genehmigung der Abschlussrechnungen 2015 der Freiwilligen Feuerwehren St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf

Der Bürgermeister dankte vorweg den drei Feuerwehrkommandanten für die Zusendung der Unterlagen und nahm Stellung zu den Kassaständen sowie den Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Wehren. Aus diesen Daten ginge hervor, dass die Feuerwehren einen gesunden Kassastand hätten und dies auch auf den großen Rückhalt in der Bevölkerung zurückzuführen sei. Der Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) dankte für die Aufstellung und die große Transparenz von Seiten der Feuerwehr. Die Abschlussrechnungen der Feuerwehren wurden sodann einstimmig genehmigt.

Top 3: Genehmigung der Verordnung über das Recht auf Auskunft

Dr. Martin Ausserdorfer führte aus, dass dieser Tagesordnungspunkt das Gemeindesteuernamt betreffe. In Zukunft habe jeder Bürger auf Anfrage das Recht innerhalb von 30 Tagen eine schriftliche Auskunft zur Ermittlung der Gemeindesteuern zu erhalten. Auch bisher sei dies schon mündlich dementsprechend gehandhabt worden. Ohne Diskussion wurde auch dieser Punkt einstimmig genehmigt.

Top 4: Stellenplan – Neufestlegung der Zugangsvoraussetzungen für das Berufsbild Nr. 15 des Stellenplans

Anfangs wurde dargelegt, dass man beabsichtige die Gemeindearbeiter aufzurüsten und zwei Teams einzusetzen. Die Notwendigkeit sei auch auf strengere arbeitsrechtliche

Vorschriften zurückzuführen. Da es jedoch zurzeit nicht möglich wäre einen Maurer als Gemeindearbeiter einzustellen, beabsichtige man die Neufestlegung der Zugangsvoraussetzungen für dieses Berufsbild und somit die Erweiterung um die Berufskategorie des Maurers. Der Beschluss wurde einstimmig verabschiedet.

Top 5: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung der B.P. 131 KG Montal

Der Bürgermeister informierte, dass man beabsichtige die Bauparzelle betreffend die ehemalige Kaserne zu veräußern und hierfür großes Interesse bestünde. Die Gemeinde selbst habe kein Interesse und keine Notwendigkeit die Parzelle im Eigentum zu halten oder bestimmte Projekte zu verwirklichen. Die Frage vom Gemeindereferenten Josef Huber [SVP], ob man die bevorstehende Ausschreibung nur auf Gemeindegansässige beschränken könnte verneinte der Bürgermeister und verwies auf rechtliche Gründe. Auch habe man vorab abgeklärt, dass die Veräußerung des vom Land erworbenen Kasernenareals rechtlich in Ordnung sei. Vorab sollen jedoch die urbanistischen Spielregeln festgelegt werden. Der Grundsatzbeschluss wurde nach kurzer Diskussion einstimmig verabschiedet.

Top 6: Gutachten zum Entwurf des Landesfachplans für Abfallwirtschaft

Der Gemeindereferent Alois Pallua [GfL] erklärte, dass der Biomüll derzeit in Percha zu Kompost verarbeitet werde. Probleme gäbe es mit der Sauberkeit der Bioabfälle. Der Entwurf zum Abfallbewirtschaftungsplan sähe nun vor, dass der gesamte Bioabfall nach Lana in eine zentrale Aufbereitungsstätte gebracht werden müsste. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal jedoch beabsichtige das Werk in Percha zu erhalten um zu vermeiden, dass alles nach Lana geschafft werden

müsse. Deshalb gedenke die Bezirksgemeinschaft eine Stellungnahme an das Land abzugeben und man sei als Gemeinde gebeten worden, entsprechende Beschlüsse zu fassen. Josef Gräber [SVP] legte dar, dass 15 Gemeinden des Pustertals betroffen seien und man seitens der Bezirksgemeinschaft vorhabe, das Werk in Percha auszubauen und als Standort für die Biomüllverarbeitung zu erhalten. Neben Lana sei es absolut vorteilhaft, aus Kosten- und Verkehrsgründen, auch im Osten des Landes einen Standort zu haben. Gemeindereferent Josef Huber [SVP] fragte, ob auch die Kläranlage Tobl eingebunden sei, was Josef Gräber [SVP] bestätigte. Nach kurzer Diskussion wurde der Bürgermeister einstimmig beauftragt, die Stellungnahme der Bezirksgemeinschaft mit zu unterzeichnen.

Top 7: Mitteilungen des Bürgermeisters und Allfälliges

Nachstehend werden einige der besprochenen Punkte summarisch wiedergegeben.

Der Bürgermeister richtete zunächst für die professionelle Unterstützung einen Dank an Gemeindegsekretär Dr. Erich Tasser. Dr. Ausserdorfer informierte, dass die Baugenehmigung an die Bezirksgemeinschaft für den Radweg [Rienzdamm] ausgestellt worden sei, beim Peintner die Projektierung einer Lärmschutzwand in Auftrag gegeben wird und die Planung für das Glasfasernetz in den Fraktionen voranschreite. Beim Sportgebäude/Judohalle wurde der Vertrag mit der siegreichen Bietergemeinschaft unterzeichnet, die Arbeiten am Schulgebäude sollen demnächst beginnen und hinsichtlich der weiteren Nutzung des Inso-Hauses wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. In Stefansdorf konnte zudem eine Vereinbarung bezüglich des Grundtausches beim Messner gefunden werden.

Anschließend konnten sich die Gemeinderäte über allfällige Themen



Keine Plastikabfälle in die Biotonne

informieren. Wilhelm Haller [SVP] wurde zugesichert, die im Gemeindebesitz befindlichen Zäune zu sanieren. Auf die Frage von Rudolf Plank [GfL] hinsichtlich des Gehsteigs nach Maria Saalen wurde bekanntgegeben, dass ein Projekt ausgearbeitet wird. Wilhelm Haller [SVP] machte auf die Problematik der Sammlung des Biomülls aufmerksam. Gemeindereferent Alois Pallua [GfL] unterstrich, dass man beabsichtige die Bevölkerung zu sensibilisieren, insbesondere dass Plastiktüten nicht in die Biotonne gehören würden. Diesbezüglich sei man auch gewillt Strafen zu verhängen. Gemeinderat Werner Oberhammer [SVP] machte darauf aufmerksam, dass in Ellen bei der Kirche die Parkplätze einzuzeichnen seien und bei der Einfahrt Richtung Winkel ein Stein auf die Straße heruntergebrochen sei. Von Seiten des Gemeindereferenten Josef Huber [SVP] wurde zugesichert sich dem anzunehmen. Nach einer kurzen Diskussion hinsichtlich der bevorstehenden Neugestaltung des Sportgebäudes/Judohalle und der zukünftigen Gestaltung des Sportplatzes endete die Sitzung um 21:05 Uhr.

Hans Peter Mair

Vom Gemeindevorschuss

Im Monat Juni befasste sich der Gemeindevorschuss mit der Vergabe von verschiedenen Beiträgen und der Einleitung des zweiten Verfahrens für Bauleitplanänderungen im Zeitraum 2015-2016. Das Ausführungsprojekt für die Erweiterung der Markt- bzw. Judohalle wurde genehmigt, sowie der Auftrag für die Planung einer weiteren Lärmschutzwand an der Peintner Brücke erteilt.

Gewährung und Auszahlung von Beiträgen

Der Gemeindevorschuss genehmigte die Auszahlung nachstehend angeführter Beiträge:

Bildungsausschuss St. Lorenzen – ordentlicher Beitrag 2016	Euro 10.000,00 (Gemeindebeitrag) und Weiterleitung Euro 5.805,00 (Land)
ASV St. Lorenzen – Erstellung Tennisplätze	Euro 1.000,00

Abänderung Bauleitplan – zweites Verfahren des Zweijahreszeitraumes 2015-2016

Innerhalb eines Zweijahreszeitraumes dürfen insgesamt drei Verfahren zur Abänderung des Bauleitplanes eingeleitet werden. Der Gemeindevorschuss beschloss die Einleitung dieses zweiten Verfahrens, welches insgesamt sieben Anträge um Abänderung des Bauleitplanes beinhaltet. Die einzelnen Anträge werden nunmehr auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Hinterlegung der Hinterlegung von Akten der Raum- und Landschaftsplanung“ zur Einsichtnahme hinterlegt, dann an die Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung zur Begutachtung weitergeleitet, bevor sie zur Genehmigung dem Gemeinderat unterbreitet werden.

Abschluss der Arbeiten zur Errichtung eines Geländers entlang der Gadertaler Straße

Der Gemeindevorschuss genehmigte den Endstand der Arbeiten der Firma Vaja GmbH, welche mit der Erneuerung des Geländers entlang der Gadertaler Straße im Bereich der Industriezone Aue

beauftragt worden ist. Der Endstand sah Mehrspesen von 2.383,40 Euro zuzügl. Mwst vor und belief sich damit auf einen Gesamtbetrag von 31.767,90 Euro, Mwst. inkl. Der Gemeindevorschuss beschloss die Auszahlung des angeführten Betrages an die Baufirma.



Das Geländer am Radweg nach Montal wurde erneuert

Ausführung von Instandhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet

Von Frühjahr bis Herbst sollen die Gemeindearbeiter wie bisher durch externe Mitarbeiter unterstützt werden. Mit Beschluss des Gemeindevorschusses wurde daher Herr Raimund Lerchner mit verschiedenen Instandhaltungsarbeiten auf dem Gemeindegebiet zu denselben wirtschaftlichen Bedingungen wie im Vorjahr beauftragt.

Erweiterung Markthalle/Judohalle – Genehmigung des Ausführungsprojektes zum Zwecke der Finanzierung

Nach zahlreichen Aussprachen mit den Nutzern und nach Durchführung der technischen Überprüfung des Projektes durch Dr. Ing. Helmut Mayer beschloss der Gemeindevorschuss die Genehmigung

des Ausführungsprojektes für die Erweiterung der Markt- bzw. Judohalle zum Zwecke der Finanzierung. Das genannte Projekt sieht Bauleistungen von insgesamt 1.514.958,89 zuzügl. Mwst vor. Davon entfallen auf die Baumeisterarbeiten ein Betrag von 1.156.501,63 Euro, auf die Heizung- und Sanitäranlage 255.086,83 Euro und auf die Elektroanlage 103.370,43 Euro, immer zuzügl. Mwst. Der Gesamtbetrag samt technischen Leistungen beläuft sich somit auf 2.017.719,85, Mwst. eingeschlossen.

Errichtung einer weiteren Lärmschutzwand an der Peintner Brücke – Auftragserteilung für die Erstellung des Ausführungsprojektes

Nach zahlreichen Aussprachen des Bürgermeisters mit den verschiedenen Landesämtern beschloss der Gemeindevorschuss die Auftragserteilung an das Büro Pfeifer Planung GmbH aus Eppan zur Erstellung des Ausführungsprojektes für die Errichtung einer weiteren Lärmschutzwand an der Peintner Brücke. Das Honorar für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes beläuft sich auf 6.500,00 Euro zuzügl. FSB und Mwst.

et



Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Stellvertreter Josef Huber und Landesrat Florian Mussner haben die Details zur Planung der Lärmschutzwand in Heilig Kreuz besprochen.

Ländliches Straßennetz

Die Arbeiten am ländlichen Straßennetz beginnen mit Anfang August

Die Ausschreibung für Baukosten in Höhe von rund 100.000 Euro hat die Firma Varesco gewonnen. Die Gemeindeverwaltung konnte dabei im Dezember letzten Jahres auf noch ungenutzte Gelder im Haushalt des Amtes für Berglandwirtschaft zurückgreifen.

In folgenden Bereichen wird die Straße neu aufgesetzt und asphaltiert:

- a. Von der Kreuzung St. Martin / Moos / Maria Saalen vorbei beim Ausluger bis zum Bachwiesnerhof
- b. entlang der Straße nach Moos vom Unterweger bis zum Prosl, Kreuzung Tschottler
- c. Lothen Auffahrt bis zum Hof Oberhammer

Über einen eigenen Direktauftrag wird die Gemeindeverwaltung gleichzeitig die Leerrohre für das Glasfasernetz verlegen lassen, damit die Arbeiten gleichzeitig und nicht hintereinander durchgeführt werden.

Im Bereich der ordentlichen Finanzierung für das ländliche Wegenetz im

Jahr 2016 hat die Gemeinde einen Betrag von rund 190.000 erhalten. Hier gilt es noch den gesamten verwaltungstechnischen Prozess abzuwickeln. Konkret handelt es sich um folgende drei Abschnitte:

- a. Zufahrt Geldersteiner
- b. Zufahrt Unter- und Oberweidacher
- c. Straße vom Krinnerkopf bis nach Pfaffenberg

Innerhalb des Jahres sollen auch diese Arbeiten abgeschlossen werden.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Schritt für Schritt gelingt es dem Land die hohen Rückstände beim ländlichen Wegenetz abzubauen und den Gemeinden das Geld für die dringenden Instandhaltungsarbeiten zur Verfügung zu stellen.

Lärmschutzwände für zweite Seite der Peintnerbrücke

Gemeinde findet mit Land Einigung und Weg für Finanzierung

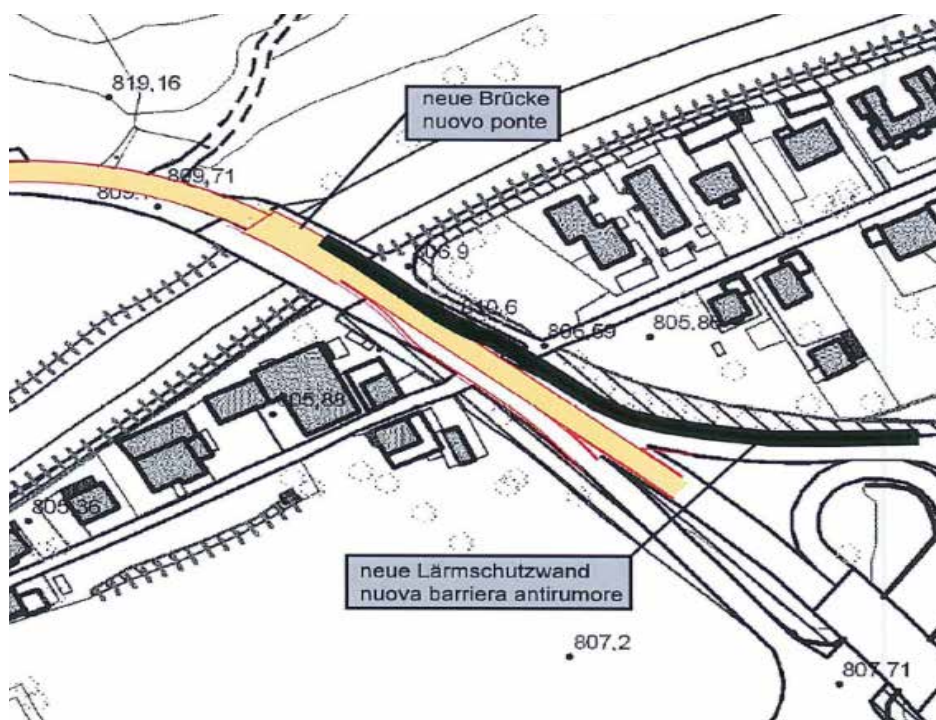
Die Errichtung der Lärmschutzwand auf der zweiten Seite der Peintnerbrücke wurde der Gemeinde von Seiten des Landes schon vor Baubeginn der Peintnerbrücke selbst versprochen. Bei der Vergabe gab es jedoch unvorhergesehene Rekurse, Rechtsstreitigkeiten, Verzögerungen und schlussendlich einen niedrigen Abschlag, dass die zweite Lärmschutzwand im Zuge einer Variante nicht mehr finanziert werden konnte. Es wurde jedoch der gesamte Unterbau gemacht.

Um die Errichtung der Lärmschutzwand beim Land mit Nachdruck einzufordern, wurden Lärmmessungen beauftragt, welche aber unter den gesetzlich vorgeschriebenen Richtwerten lagen. Gleichzeitig bemühte man sich um eine politi-

sche Lösung, welche nun gefunden werden konnte.

Im Landeshaushalt für Straßenbau sind 1,4 Mio. Euro für Beiträge an Gemeinden vorgesehen. Auf diese wird Landesrat Mussner nun zurückgreifen, um die Finanzierung

zu decken, welche mit rund Euro 350.000 nicht gerade günstig ist. Landeshauptmann Arno Kompatscher hat im Zuge einer gemeinsamen Aussprache seine Zustimmung gegeben. Die Markgemeinde St. Lorenzen wird ihrerseits die Kosten



Ein Übersichtsplan zum Zeitpunkt der Angebotsstellung. Die detaillierte Erstellung des Projekts liegt in den Händen vom Büro Pfeifer Planung.

für die Planung übernehmen und hat dazu bereits das Unternehmen Pfeifer Planung beauftragt. Wie lange es jetzt wirklich dauert, bis die Bauarbeiten beginnen, kann noch nicht genau gesagt werden, weil die Zeiten für Planung, Genehmigung und Ausschreibung erfahrungsgemäß meistens wesentlich länger sind als der Bau selbst. Das Wichtigste wurde aber bereits gemacht, das Projekt wurde gestartet.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Vertrag unterzeichnet - Planung Sportgebäude beginnt

Arch. Martin Mutschlechner und Marco Bucci werden innerhalb des Jahres das für die Ausschreibung fertige Projekt erstellen.

Wie bereits berichtet hat Architekt Martin Mutschlechner den Planungswettbewerb für die Neugestaltung der Sportzone erhalten. Nachdem die Einspruchsfrist gegenüber der Wettbewerbskommission abgelaufen war, der Ausschuss den Auftrag formell erteilen konnte und dann wiederum die 30 Tage Stillhaltefrist vorbei waren, konnte am 15. Juni endlich der Auftrag unterzeichnet werden.

Nun wird innerhalb Sommer das Einreichprojekt zur Erteilung der Baukonzession erstellt. Dann müssen die gesamten Gutachten der Ämter offiziell beantragt werden, welche die Gemeindeverwaltung im Vorfeld des Planungswettbewerbes bereits abgestimmt hatte. Dann folgt die Erstellung des Ausführungsprojekts, immer in enger Abstimmung mit der Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des



Endlich kann es effektiv mit der Planung der neuen Sportzone losgehen. Architekt Marco Bucci, Bürgermeister Martin Ausserdorfer und Architekt Martin Mutschlechner nach der Vertragsunterzeichnung am 15. Juni

Gemeinderates, des Sportvereins und des Gemeindevorstandes. Ziel ist es noch heuer das Projekt auszuschreiben, um nächstes Jahr im Frühjahr mit der Umsetzung des ersten Bauabschnittes

zu beginnen. Die Finanzierung dafür ist bereits im Haushalt der Gemeinde vorgesehen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Ausbau Glasfasernetz

Varianten am Projekt und Auftragserweiterung bringen Verzögerungen, der Ausbau selbst läuft nach Plan.

Konkret wird am Glasfasernetz in St. Lorenzen und Montal gearbeitet. In St. Lorenzen hat die Firma Vaja den Auftrag. Die Finanzierung erfolgte noch im Vorjahr kostengünstig über den Rotationsfond. Durch den Abschlag bei der Vergabe konnten Ersparnisse erzielt werden. Diese wollte die Gemeindeverwaltung umgehend umschichten und in den Weiterbau des Netzes investieren. Mit dem Planer und der Baufirma wurden die Varianten besprochen und fixiert. Dazu müssen nun auch alle Genehmigungen eingeholt werden, vor allem vom Straßendienst. So ist es möglich, das Netz bereits mit diesem Bauvertrag in Richtung St. Martin bis zur ehemaligen Golsenbar weiter zu bauen. Er versteht sich von selbst, dass die Firma MET, welche die Ausschreibung zur Spleisung der Leerrohre gewonnen hat, erst nach dem Abschluss der Verlegung der Leerrohre aktiv wird. Ähnlich ist die Situation in Montal, wo auch verschiedenste Varianten am Projekt aufgrund der Abschlüsse



Synergien bei der Verlegung des Glasfasernetzes, man hat den Gehsteig gezielt neu asphaltiert.

mit der Firma Alpenbau eingearbeitet wurden. Dort wird die Installation des POP im Keller der Feuerwehrrhalle beauftragen, dann kann die Firma Telco das gesamte Netz in die Leerrohre einbla-



Der Abschlag der Baufirma macht es möglich, im Zuge einer Variante die Leerrohre nach Runggen zu verlegen und gleichzeitig den wunderschönen Wanderweg neu aufzubauen und herzurichten.

sen. Vizebürgermeister Josef Huber koordiniert beide Baustellen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

In der Woche vom 18. bis 23. Juli findet das Sommerlager der Pfadfinder Gais und Taufers auf dem Rossbichl statt. Die Pfadfinderei hat eine lange Tradition und das Ziel jungen Menschen vielfältige nicht alltägliche Erfahrungen zu bieten. In diesen Tagen kann es etwas turbulent zugehen. Ein Teil

des Programms findet auch nachts statt, nur im Lagerbereich. Die Gruppenleiter bemühen sich um entsprechende Vorkehrungen, bitten aber auch um Nachsicht.

Die Redaktion

Parkplatz in Ellen vor Abschluss

Firma Nordbau schließt Arbeiten im Monat Juli ab. 70 Parkplätze stehen zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung hatte die Arbeiten im Herbst ausgeschrieben und der Firma Nordbau zugeteilt. Nachdem es die Wetterbedingungen zugelassen hatten, konnte im Frühjahr mit der Durchführung der Bauarbeiten unter der Leitung von Geometer Werner Gaisler und der Koordination von Vizebürgermeister Josef Huber begonnen werden.

Der Parkplatz verbessert zukünftig die gesamte Parksituation rund um den Kreuznerhof. Vom Tal aus wird die Blechlawine an Autos an schönen Tagen nicht mehr zu sehen sein, da

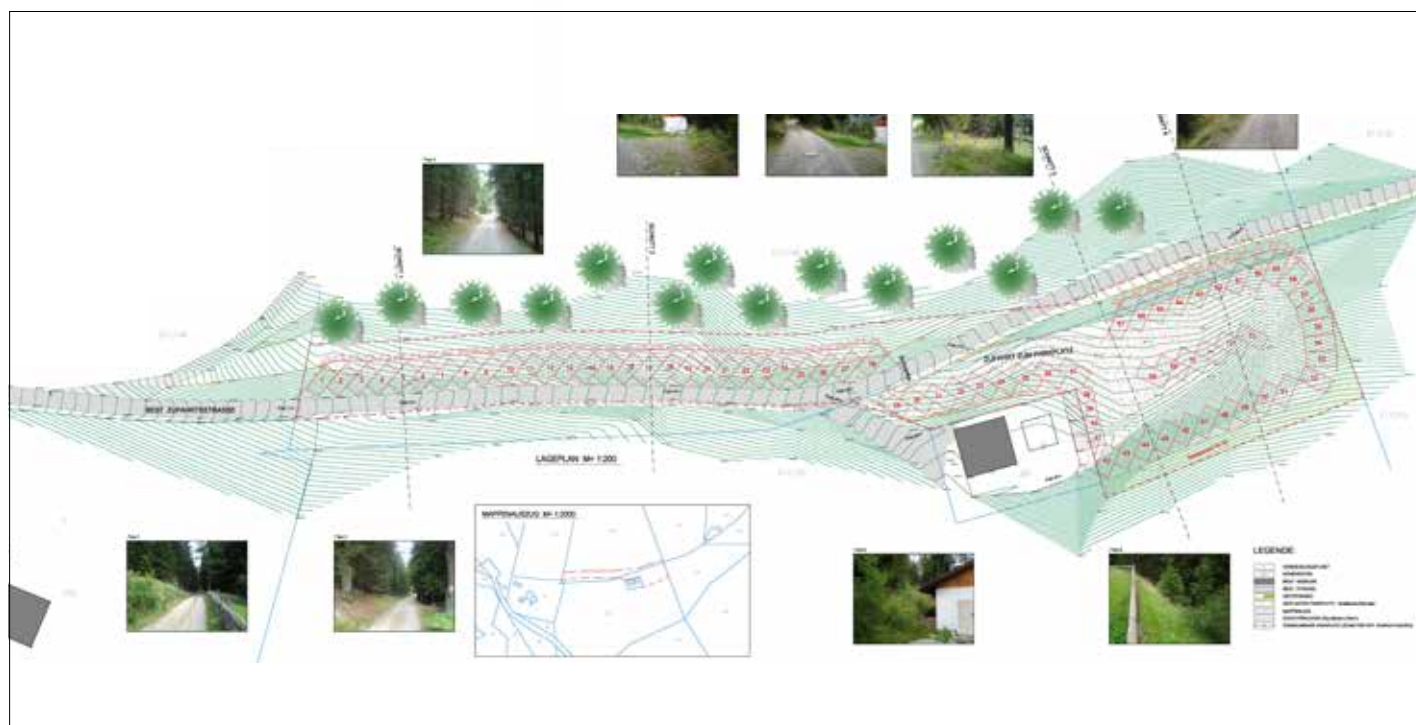
der Parkplatz gerade deshalb nach hinten in den Wald zum Sendemasten verlegt wurde.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Hugo Oberhammer und Herrn Sigfried Faller (Kreuzner) für die Zusammenarbeit bei der Findung nach einer Lösung der Grundstücksregelung.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Verschiedenste Erdbewegungen mussten gemacht werden, um den Parkplatz zu errichten. Vor allem das Wetter bereitete immer wieder Probleme und sorgte für einen verspäteten Baustart.



Auf dem Plan ist die Ausrichtung der Parkplätze genau ersichtlich

Sichere Bushaltestellen und Übergänge für die St. Martinstraße

Neue Bushaltestellen im Bereich der Landesstraße St. Martin sollen den Verkehr verlangsamen und sicherer machen.

Diese vier Bushaltestellen sollen nun durch zwei Bushaltestellen ersetzt werden, welche im Bereich des Auerkreuz positioniert werden. Die Bushaltestellen, sollen so gestaltet werden, dass die Fahrbahn getrennt wird und Autos nicht mehr die Möglichkeit haben, am stehenden Bus vorbeizufahren. Das wird den Verkehr entlang der St. Martinstraße langsamer und sicherer machen. Zudem soll beim Jagereck ein Übergang mit getrennter Fahrbahn gestaltet werden, welcher die Fahrgeschwindigkeit wiederum verringert und den Fußgänger in den Mittelpunkt stellen soll. Mit der Vermessung wurde Geometer Werner Gaisler beauftragt. Das Projekt wird von Ing. Stefano Brunetti erstellt. Sobald erste Vorschläge zu Papier gebracht werden, werden diese auch öffentlich vorgestellt. Eine Realisierung



Um die neuen Haltestellen und Übergänge planen zu können, muss vorher das Gelände genau vermessen werden.

ist je nach Genehmigungsverfahren und Finanzierung im Herbst 2017/Anfang 2018 realistisch. Leider ist auch die öffentliche Verwaltung von

langen bürokratischen Wegen nicht befreit.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Sprechstunden des Bürgermeisters

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag: 7:30 – 8:30 und
10:30 – 12:30 Uhr
Dienstag: 7:30 – 9:30 Uhr
Mittwoch: 17:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag: 7:30 – 9:00 Uhr

Die Sprechstunden in der 1. Juliwoche (4. bis 8. Juli) entfallen wegen Urlaub.

Die Sprechstunden am 13. und 14. Juli entfallen wegen Terminüberschneidungen.

Die Sprechstunde in der Ferragosto

woche (15. bis 19. August) entfällt.

Anmeldung zu den Sprechstunden erwünscht:
buergermeister@stlorenzen.eu
Tel: 331 5746332

Neubau Rad- und Fußweg Heilig Kreuz Kirche - Zingerle

Baukonzession ausgestellt, Ausschreibung durch Bezirksgemeinschaft, Baubeginn im Herbst

Die Gemeindeverwaltung hat die Baukonzession für den Radweg ausgestellt. Die Arbeiten werden noch heuer durchgeführt. Im Zuge der Planung hatte man versucht auf die Bedürfnisse der Anrainer einzugehen. Der Damm soll dicht bepflanzt werden. Für Radfahrer und Fußgänger gibt es zwei getrennte Bereiche.

Über zwei Monate an Verzögerungen bei der Ausstellung der Baukonzession gab es deshalb, da die Grundregelung mit zwei Eigentümern nicht gefunden werden konnte. Dabei ging es um einen 30 bis 50cm breiten Streifen entlang der Grundstücksgrenze hin zum Bachdamm, der heute schon besteht und erneuert worden wäre. Aufgrund des engen

Zeitplanes blieb der Gemeindeverwaltung nichts anderes übrig, als im Zuge der Erteilung der Baukonzession an die Bezirksgemeinschaft die ursprünglich von der Gemeinde selbst im Interesse der Anrainer geforderte Rinne zu streichen.

Absurd dabei ist, dass ein Eigentümer kein Problem hat, einerseits bei der Gemeinde die Errichtung der Lärmschutzwand bei der Peintnerbrücke mit Nachdruck zu fordern und andererseits nicht bereits ist 30cm Grund über eine Länge von 10m, welcher außerhalb der Gartenmauer liegt und damit ungenutzt ist, abzutreten.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Im Herbst werden die Arbeiten zur Errichtung des neuen Radwegs durchgeführt.

Es geht los: die Grundschule wird saniert

Die Bauarbeiten haben begonnen. 1 Mio. Euro wird für die Kinder investiert.



Bereits im vergangenen Jahr wollte die Gemeindeverwaltung die Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Grundschule Vinzenz Goller durchführen. Aus zeitlichen Gründen hinsichtlich Ausschreibung und Finanzierungsentscheidung des Landes konnte dies damals nicht durchgeführt werden.

In der Zwischenzeit wurde das Projekt von Architekt Gert Forer wei-

terentwickelt, mit allen Entscheidungsträgern der Schule und der Direktion von Gemeindereferent Alois Pallua und Vizebürgermeister Josef Huber abgeklärt und an die Baufirma Unionbau übergeben. Die sanitären Arbeiten werden von der Firma Regele abgewickelt, die Böden von der Firma Seeber verlegt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Die Arbeiten am Schulgebäude werden in den Sommermonaten umgesetzt. Der Parkplatz vor der Schule bleibt heuer im Sommer geöffnet.

Vorbildhafte Anlage

Landesrat Schuler, verschiedene Bürgermeister und Interessensvertreter in der Biogasanlage

Am Samstag, den 18. Juni hatte der Vorstand der Biogas-Anlage mit Obmann Michael Treyer zum Lokalaugenschein geladen und zahlreiche Interessensvertreter folgten der Einladung. Die Betreiber der Anlage erklärten die Funktion und die Sinnhaftigkeit. Diese wurde ihnen von den Gästen bestätigt. Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass es ein schwieriger Prozess war die Anlage zu genehmigen, da es Einwände und Sorgen im Vorfeld gab. Sein Vorgänger, Bürgermeister Helmut Gräber hätte sich davon aber nicht beirren lassen.

Die Anwesenden waren sich einig, dass die Biogas Anlage heute vorbild-

lich geführt wird. Bedauerlich sei es nach wie vor, dass sie ursprünglich nicht am optimalen Standort in Percha beim Fernwärmenetz errichten worden war, da man damit die Abwärme 1:1 in das Fernwärmenetz einspeisen und damit noch mehr Energie sparen konnte.

Landesrat Arnold Schuler erklärte, dass er den direkten Austausch vor Ort begrüße und es für ihn wichtig sei Verbesserungen in der Landwirtschaft gemeinsam mit den direkt Interessierten herbeizuführen. Dabei erinnerte er, dass es auch Geduld braucht, da er bei der Übernahme der Amtsgeschäfte sehr viele Schul-

den abzubauen hatte. Abschließend war man sich einig, darunter auch die Landtagsabgeordneten Albert Wurzer, Maria Hochgruber Kuenzer und Sepp Nogler, auch jene Betriebe, welche heute noch nicht Mitglieder bei der "Biogas" sind, dies auch werden sollten. Dass man heute die ausgebrachte Gülle nicht mehr riecht und wahrnimmt, ist der "Biogas" zu verdanken und hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Ansehen des Bauerntums in der Gesellschaft gestiegen ist.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



Landesrat Arnold Schuler mit den Landtagsabgeordneten, Bürgermeistern und Interessensvertretern beim Lokalaugenschein in der Biogas Anlage im Tobl.

Toiletten im Friedhof

Die Friedhofscommission stellt immer wieder fest, dass die Toiletten im Friedhof von St. Lorenzen oft stark verschmutzt hinterlassen werden.

Wir bitten daher alle Personen, welche die Toiletten im Friedhof benutzen, diese ordentlich und sauber zu hinterlassen, sodass auch weitere Be-

nutzer sauber gehaltene Toiletten vorfinden. Sollte sich die Situation nicht verbessern, sieht sich die Pfarrei gezwungen, die Toiletten aus hygienischen Gründen zu schließen.

*Anni Gasser
Für die Friedhofscommission*

Südtirol radelt

Wie schon im Aprilbote berichtet, beteiligt sich auch die Marktgemeinde St. Lorenzen am Südtiroler Fahrradwettbewerb, der vom 18. März bis 18. September läuft. Hier ein Zwischenbericht über den Verlauf.



30 Radlerinnen und Radler unserer Gemeinde sind derzeit bei dieser Aktion gemeldet, was den 9. Platz von 51 teilnehmenden Gemeinden bedeutet. Aus einer Studie der WHO geht hervor, dass die Nutzung des Fahrrades

die öffentlichen Gesundheitskosten reduziert, weil es eine Menge positiver Auswirkungen auf die Gesundheit hat. Beim Radeln wird vermehrt Endorphin produziert, jenes Hormon, welches Glückgefühle auslöst. Venen

und Herzen vergrößern sich und arbeiten besser. Die Sauerstoffversorgung wird angeregt und Stress wird abgebaut.

Wer mehr radelt, hat also einen aktiveren Geist und einen gesünderen Körper. Für die Umwelt bedeuten viele Radler weniger Treibstoffverbrauch und weniger Treibhausgasemissionen. Radle auch du mit und ersetze Autokilometer durch Fahrradkilometer, zum Nutzen der Umwelt und deiner eigenen Gesundheit.

Mitmachen ist ganz einfach:

- Anmelden unter der Internetadresse www.suedtirolradelt.bz.it
- sich einloggen, Benutzername und Passwort eingeben
- regelmäßig die zurückgelegten Kilometer eintragen.

Alois Pallua
Gemeindereferent



Baukonzessionen

- Steuerer Kurt: Errichtung von Trockensteinmauern, Zaun, Begradigung des Gartens u. versch. Außengestaltungsarbeiten Variante
- Marktgemeinde Sankt Lorenzen: Erweiterung der Versteigerungshalle bzw. Judohalle
- Gasser GmbH Sitz: Verlängerung der Grenzmauer auf dem Betriebsgelände der Fa. Gasser GmbH Iveco Ansuchen Wiedergenehmigung
- Faller Hubert: Errichtung eines Flugdaches am best. Holzlager
- Oberhöller Norbert: Errichtung eines überdachten Fahrradabstellplatzes und einer Holzlege Variante
- Brunner Erika und Laner Astrid: Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Betriebes - Hundezucht Variante
- Hellweger Hainz Anton: Energetische Sanierung
- Oberhuber Gottfried: Bau eines landw. Maschinenraumes und eines Fahrsilos am Hof "Hellweger" Variante - Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes mit Stallerweiterung
- Haller Siegfried: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes beim "Oberweidacherhof" in Moos -Variante
- Bezirksgemeinschaft Pustertal: Ausbau u. Verbesserung des Radwege-Abschnitts Rienzdamm Hl. Kreuz
- Dorfmann Günther: Abbruch u. Neubau Wirtschaftsgebäude am Krinnerhof Variante
- Huber Eduard, Huber Franziska, Liensberger Norbert Anton und Molling Margit: Errichtung eines Stützbauwerkes aus "bewehrter Erde"

Geburten und Todesfälle

Geburten

*Burchia Sofia

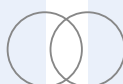
Todesfälle

† Gatterer Molling Gertraud
† Mittersteiner Brunner Marta

Trauungen

Ranalter Martin
Wurzer Maria

Steger Günther
Innerbichler Kathrin



Oberlechner Joachim
Heufler Andrea

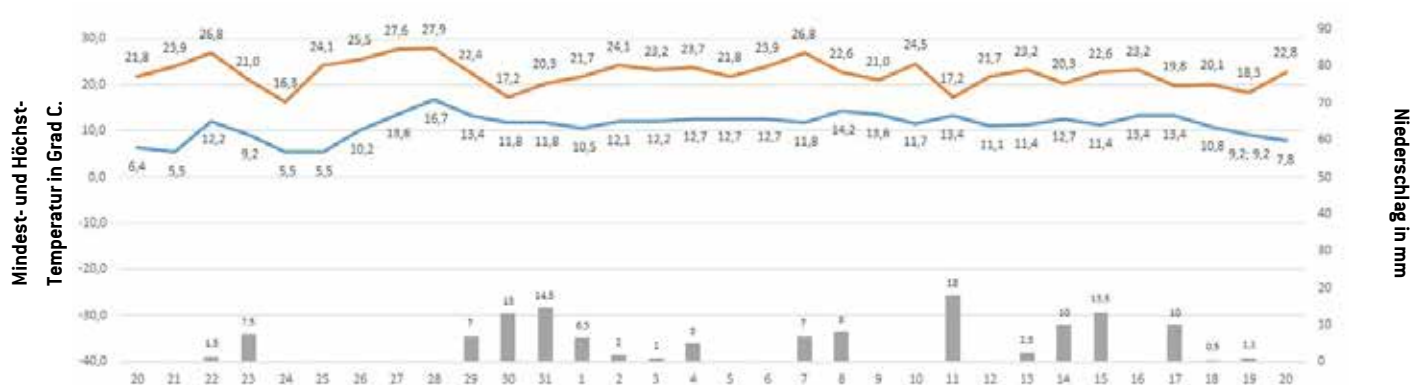
Temperatur und Niederschläge

20. Mai 2016 - 20. Juni 2016

Um den 20. Mai war es frühlingsmild warm und schön. Am 23. Mai erfolgte ein Wettersturz mit Sturm und Regen. Doch der Frühlingsmild kehrte rasch wieder mit heiterem Wetter zurück. Ende Mai erfolgte eine grund-

legende Wetterumstellung, es wurde merklich kühler und sehr wechselhaft. Dieses unbeständige Wetter dominierte die ersten drei Wochen im Juni. Häufig war es wechselnd bewölkt mit Regenschauern besonders

am Nachmittag und Abend. Auch einzelne Gewitter waren zu verzeichnen, aber nur ganz wenige Tage mit schönem und trockenem Wetter, so dass ein großer Teil der Heuernte heuer erst sehr spät erfolgen konnte..



Geburtstage im Juli 2016

80 Jahre

Degilia Marianna, verh. Wolfsgruber
Oberschmied Johann

86 Jahre

Arra Guido
Huber Anna Giuliana, Witwe Santi

87 Jahre

Knapp Maria, Witwe Berger

88 Jahre

Erlacher Marianna, Witwe Felderer
Weissteiner Paul Josef

92 Jahre

Cavini Erika, Witwe Sapelza
Niedrist Alois

Geburtstage im August 2016

80 Jahre

Hofer Maria, Witwe Oberkofler
Ploner Anna

86 Jahre

Oberbichler Rosa, verh. Agstner

89 Jahre

Clara Angela, verh. Liensberger

91 Jahre

Erlacher Anton

Gespräch mit Christian Seppi

Christian Seppi, Jahrgang 1981, lebt seit 9 Jahren in der Nähe von Luzern in der Schweiz. Er ist dort beruflich als Personalvermittler im Baugewerbe tätig. In einem kurzen Gespräch erzählt er uns über das Leben im Ausland und seine Pläne Südtiroler Fachkräfte dort zu vermitteln.

Herr Seppi, Sie leben schon viele Jahre in der Schweiz. Wie lebt es sich dort?

Sehr gut. Ich kann nicht klagen. Wenngleich das Leben in der Schweiz heute wohl wenig dem romantischen Klischee von einst entspricht. Viele kommen und möchten dort zum Millionär werden. Dem ist leider nicht so. Zum einen ist der Wettbewerbskampf enorm gestiegen, weil es trotz allem ein attraktives Land ist. Zum anderen sind die Lebenskosten, verglichen mit jenen hier in Südtirol, schon ein ganzes Stück höher. Wer sich anstrengt und fleißig ist, der wird dort respektiert und kann ein ordentliches Leben führen.

Warum sind Sie in die Schweiz gezogen?

Nach meiner Schlosserlehre und einiger Erfahrung im Gastgewerbe habe ich mich dazu entschlossen in die Schweiz zu gehen. Anfangs auf einer Skihütte bei Davos, anschließend in Luzern als Chef de Service in verschiedenen Restaurants. Mit der Geburt meiner Tochter Sophia wechselte ich zurück ins Baugewerbe und arbeitete bei einer Firma, spezialisiert auf die Verbesserung von Raumakustik.

Wie kamen Sie zu Ihrem heutigen Beruf als Personalvermittler von Bau- fachkräften?

Im Innenausbau hatte ich als bauleitender Monteur fast nur temporäre Mitarbeiter, sprich Leiharbeiter. Von daher kannte ich dieses Business schon recht gut, bevor ich mich entschloss dort einen Versuch zu starten. Vor einem Jahr begann ich nebenberuflich eine kaufmännische Ausbildung und schaffte damit die Basis für den Berufswechsel. Später eröffnete sich mir die Möglichkeit

mittels einer Bekannten bei der Bellini Personal AG anzufangen.

Welches sind die Herausforderungen in Ihrem Beruf?

Man hat es täglich mit einer Vielzahl von Menschen unterschiedlicher Nationen zu tun. Mittlerweile kann ich Vorstellungsgespräche vollkommen in Spanisch halten. Kulturen, Gepflogenheiten wie Pünktlichkeit usw. sind da sehr unterschiedlich. Vor dem Auftraggeber müssen wir unser Gesicht bewahren und dafür Sorge tragen, dass alles reibungslos über die Bühne geht. Das fängt schon damit an, dass man sicherstellen muss, dass die Arbeiter überhaupt auf der Baustelle erscheinen, pünktlich sind und ein gutes Bild hinterlassen. Wenn ein Auftraggeber nicht zufrieden ist, müssen wir sofort intervenieren. Das Tempo der Reaktion ist deshalb Match entscheidend.

Sie möchten gerne Südtiroler Fachkräfte in die Schweiz vermitteln. Warum?

Das ist so. Da ich in beiden Ländern gearbeitet habe, kann ich gut Vergleiche ziehen. Ich sehe es mit Freude, wie gut hier in Südtirol das Lehrlingswesen funktioniert und wie gut unsere Leute ausgebildet werden. Und für mich als Südtiroler ist es einfacher meine Landsleute zu vermitteln, weil ich weiß, dass sie gut ausgebildet und zuverlässig sind. „... und mir san hot oanfoch guita Leit!“ (lacht) Das Ziel ist aber nicht, dem heimischen Gewerbe ihre qualifizierten Kräfte weg zu nehmen, sondern vielmehr interessierten Personen eine Möglichkeit zu bieten, Erfahrungen auf dem Schweizer Arbeitsmarkt zu machen. Ich sehe das auch als Unter-



Christian bei der Arbeit

stützung für das hiesige Handwerk, da ein Mitarbeiter seine Arbeitserfahrungen aus dem Ausland produktiv einsetzen kann.

Haben Sie bezüglich dem Ablauf bzw. dem Bewerbungsverfahren schon genauere Vorstellungen?

Ich bin alle paar Wochen zu Hause, deshalb würde ich dort informative Gespräche mit interessierten Handwerkern führen und sie beratend betreuen. Über meinen Arbeitgeber sowie meine Kontakte in der Schweiz kann ich dann, sofern ein Kandidat geeignet ist und gleichermaßen Interesse besteht, alles Weitere in die Wege leiten. Bei der Unterkunft, Versicherung und Besteuerung würde ich zu-

sätzlich den Leuten zur Seite stehen.

Wann würden Sie mit dieser Tätigkeit anfangen und wovon ist das abhängig?

Ich habe in kleinem Kreis schon damit angefangen. Wichtig ist, dass jeder seine vollständigen Bewerbungsunterlagen mitbringt. Es ist sehr wichtig, dass diese der heutigen Norm entsprechen und professionell aufgesetzt sind. Des Weiteren verlangen unsere Kunden Arbeitszeugnisse und einwandfreie Referenzen. Wir müssen wissen, welchen Aufgabenbereich der Mitarbeiter ausübte, welche Kompetenzen er hatte und wie seine zwi-

schenmenschlichen Fähigkeiten aussehen. Bei all diesen Dingen kann ich selbstverständlich auch helfen.

Wie kann man Sie am besten erreichen?

Am besten via E-Mail christian.seppi@bellini.ch oder unter +41 797999741. Man kann mich sonst auch über meine Eltern oder meine Brüder erreichen.

Herr Seppi wir danken Ihnen für das freundliche Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute!

Danke, das wünsche ich Ihnen auch.

Armin Wieser



Christian Seppi mit seiner Tochter Sophia (6 Jahre)

Karl Leitner feiert 90. Geburtstag



Karl Leitner feiert 90: V.l.n.r.: Werner Ellemunter, Ehrentraud Seiwald Pallua, Mariedl Plaikner Leitner, der Jubilar, Peter Töchterle und Anni Lahner Gasser

Am 31. Mai feierte Herr Karl Leitner seinen 90. Geburtstag. Diesen Tag nahmen die nunmehrige und der ehemalige Vorsitzende der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen zum Anlass, ihm einen Besuch abzustatten und ihm zu seinem großen Tag zu gratulieren. Auch der Leiter des KVV-Patronats in Bruneck, Herr Werner Ellemunter

und die Leiterin der Außenstelle St. Lorenzen, Ehrentraud Seiwald Pallua wollten ihm gratulieren. Herrn Karl kennen sicherlich besonders alle Lorenzner und Pflaurenzer, darüber hinaus viele Menschen, die die KVV-Patronatsstelle in St. Lorenzen aufgesucht haben. Ganze 26 Jahre hat er dort Dienst getan, zuerst mit Frl. Paula Vollmann und

anschließend mit Frau Ehrentraud Seiwald Pallua. Still und unaufdringlich hat er Botengänge gemacht, Bankangelegenheiten erledigt und sonstige notwendige Arbeiten für die Leiter der Patronatsstelle getan.

Sichtlich überrascht und erfreut nahm er das Geschenk – eine schön verzierte Kerze und ein Getränk – entgegen. Es sollte ein Dank und eine Anerkennung für seine Tätigkeit sein. Auch seiner Frau Mariedl wurde ein kleiner Blumengruß für ihr Entgegenkommen überreicht.

Wir wünschen ihm und seiner Frau noch viele geruhsame Jahre in Gesundheit und Wohlergehen, damit er seinen Lebensabend noch in Ruhe genießen kann.

*Peter Töchterle
Schriftführer KVV St. Lorenzen*

KVW-Seniorenclub macht Ferien

Mit dem Gedanken, gemeinsam beten und danken, hat sich der KVW-Seniorenclub bei einer Wallfahrt nach Maria Rast in Eppan auf die Ferienzeit eingestimmt.



Viele zufriedene und begeisterte Gesichter beim Ausflug



Die Senioren beim Beten im schönen Wallfahrtskirchlein Maria Rast

Ein halbes Jahr ist wieder um und jetzt gibt es Sommerferien. Es war eine gute Zeit, so das Resumée vom Ausschuss des KVW-Seniorenclubs. Deshalb hat man einen "Dankesnachmittag" eingelegt. Voller Begeisterung wurde der Vorschlag einer Wallfahrt zum Wallfahrtskirchlein Maria Rast in Eppan von den Senioren angenommen. Es meldeten sich spontan 40 Seniorinnen und Senioren. Abfahrt war um 13.00 Uhr in St. Lorenzen mit dem Busunternehmen Man-

fred Huber, der ein großer Unterstützer der Seniorenfahrten ist. Peter Denicolò wurde als Vorbeter für den Rosenkranz auserkoren. Dafür sei ihm ein herzliches Vergeltsgott. Es wurde nicht nur gebetet. Entlang der Strecke erzählte uns Luis Stürz vieles über Südtirols Burgen, Täler und Berge. Er fungierte sozusagen als Reiseleiter. Dafür bedankt sich der Ausschuss auch bei ihm sehr herzlich. In Eppan, beim Wallfahrtskirchlein Maria Rast angekommen, gab es eine kur-

ze Gebets- und Gesangsandacht. Zur Zufriedenheit aller gab es anschließend eine Marende und ein „Kartale“. Die Rückfahrt erfolgte um 17.30 Uhr. Der Ausschuss und die Vorsitzende Helene Gräber wünschen allen eine schöne Ferienzeit. Sie bedanken sich für die fleißige Teilnahme an den Senioren-Nachmittagen und freuen sich wieder auf das Kommen aller nach den Ferien.

*Helene Gräber
Vorsitzende*

Patrozinium in Stefansdorf

Am 12. Juni wurde in Stefansdorf zu Ehren des hl. Vitus die heilige Messe mit anschließender Prozession abgehalten.

Pfarrer H. H. Franz König zelebrierte in der feierlich geschmückten Kirche zusammen mit der Dorfbevölkerung die Festmesse. Anschließend konnte den Wetterkapriolen zum Trotz die alljährliche Prozession abgehalten werden. Für die feierliche Umrahmung sorgte eine starke Abordnung der Musikkapelle St. Lorenzen. Anschließend wurde noch auf die Sanierung der Kirche eingegangen. Unter anderem wurde etwa mühevoll der Kirchturm restauriert und die Sonnenuhren mit der großzügigen Unterstützung von freiwilligen Spendern aus der Dorfbevölkerung neu hergerichtet. Zum Abschluss wurden im gemütlichen Beisammensein die von den Hausfrauen zubereiteten Köstlichkeiten eingenommen.

Hans Peter Mair



Feierliches Evangelium vor der sanierten Kirche

Erstkommunion in Montal - mit Jesus auf dem Weg

Erstkommunion in Montal bedeutet auch immer ein Fest für die gesamte Pfarrgemeinde, nicht nur für die kleinen Neu-linge in der Gemeinschaft Gottes. Auch dieses Jahr war es ein ganz besonderes Fest. Ein Sonnentag nicht nur, was das Wetter betraf, sondern auch im Herzen der Kinder.



Von links nach rechts hinten:
Klassenlehrerin Adelheid
Weger, Musiklehrerin Sigrid
Mayr, Pfarrer Franz König,
Religionslehrer Christian
Oberstaller, Italienischlehrer
Luca DaCol; Kinder Reihe
hinten von links nach rechts:
Michael Gräber, Leon Lukas
Gräber, Marcel Niederkofler,
Julian Huber, Damian Ober-
schmid; Kinder Reihe vorne
von links nach rechts:
Hannah Pezzei, Laura Lei-
megger, Lisa Aichner, Sarah
Huber, Lena Winkler

„Mit Jesus auf dem Weg“ lautete das Thema der diesjährigen Erstkommunion. Nach monatelanger Vorbereitung durften zehn Kinder der Grundschule Montal am 22. Mai die erste heilige Kommunion von Pfarrer Franz König empfangen, welcher gemeinsam mit Pfarrer Markus Irsara den Gottesdienst gestaltete. Begleitet auf ihrem Weg in die Pfarrkirche zur heiligen Margareth in Montal wurden die Erstkommunikanten von der Bauernkapelle Onach, welche die musikalische Umrahmung vor und nach der Messe übernahm, während der Schülerchor Montal mit Musiklehrerin Sigrid den Gottesdienst gestaltete.

Pfarrer Franz König unterstrich in seiner Predigt die Bedeutung des Kreuzzeichens als ein Zeichen des Segens: „Im Kreuz ist Heil, ist Leben,

ist Hoffnung und Auferstehung. Das Kreuz ist uns ein vertrautes Zeichen, ein Symbol an dem wir Orientierung finden. Auch die Osterkerze, an der die Kinder ihre Erstkommunionkerze angezündet haben, ist ein Symbol Gottes. Ein Symbol, das uns Licht und Wärme spendet.“ So verwies Pfarrer König darauf, dass auch wir genau wie die Osterkerze anderen Licht und Wärme spenden sollen. Am Ende seiner Ansprache beglückwünschte Pfarrer König die Kinder, ihre Eltern und Großeltern, zu ihrer Begeisterung und Freude, mit welcher sie an diesem Tag vor Jesus traten, um an seinem Tisch Platz zu nehmen. Er unterstrich die große Verantwortung der Eltern, Großeltern und auch Lehrer und Pfarrgemeinde, Kindern in Glaubensfragen ein Vorbild zu sein. Sodass das Fest der Erstkommunion

nicht nur ein schöner Tag und ein tolles Fest bleibt, sondern dass dies der Beginn einer langen Freundschaft mit Jesus werde.

Fünf Mädchen und fünf Jungen sind durch die intensive Vorbereitung und durch die vielen gemeinsamen Erlebnisse wie das Brotbacken beim Oberkrösser in Moos, das Hostienbacken mit Angelika, aber vor allem auch durch die wertvolle Begleitung von Religionslehrer Christian, eine kleine besondere Gemeinschaft geworden, die zusammen das Fest der Erstkommunion feiern und zum ersten Mal den Leib Christi empfangen durften. In dieser Gemeinschaft haben sie an diesem Tag einen neuen Freund gefunden, der nun ihren Weg mit ihnen geht.

Erika Pezzei
Elternteil

Schulschluss - Hurra, Ferien!

Nach einem bewegten und abwechslungsreichen Schuljahr an der Grundschule St. Lorenzen haben für die Schüler und Schülerinnen die Sommerferien begonnen.

Zu den besonderen Highlights zählten in diesem Schuljahr die klassenübergreifenden Projekte zu den Themen „Stille erleben“, „Jonglieren“ und „Zivilschutz“. Die vierten Klassen verbrachten mehrere Tage in der Erlebnisschule Langtaufers. Die Klasse 4A ging als Sieger bei einem Wettbewerb der Volksbank hervor und durfte den „Landes-Wetterdienst“ in Bozen besuchen und mehrere Klassen durften beim Eventtag „Helfmo mitnondo!“ in Lienz mit dabei sein. Auch beim Sportwettkampf „Die ganze Klasse läuft“ brachten unsere Schüler tolle Ergebnisse. Ein besonderes Anliegen war den Lehrpersonen in diesem Schuljahr die Umsetzung der „stummen Mensa“. Auch dieses Vorhaben ließ sich realisieren und es ist gelungen, mehr Ruhe und eine entspannte Atmosphäre an den Mittagstisch der hundertzwanzig kleinen Mensabesucher zu bringen. Besonders stolz sind die Lehrerinnen natürlich auf die Kleinsten, die in diesem Schuljahr mit großer Motivation das Lesen, Schreiben und Rechnen erlernt haben.



Gespanntes Warten auf die Zeugnisse

Am Mittwoch, 15. Juni wurde der Abschlussgottesdienst unter dem Motto „Der Segen Gottes möge dich umarmen!“ gefeiert, danach gab es „Schulkino“ in der Turnhalle. Die Zeugnisverteilung am 16. Juni, dem letzten Schultag, wurde im Schulhof vorgenommen, da die Klassenräume bereits für die anstehenden Sanierungsarbeiten während der Sommerferien vorbereitet wurden. Klasse für Klasse wurde nach vorne gerufen und mit großem Applaus für die tollen

Leistungen belohnt. Zum Abschied sangen Schüler und Lehrer zusammen das Lied „Die Schule ist aus“ und die Ferien konnten beginnen.

Silvia Peintner
Schulleiterin



Zum Abschied singen die Kinder das Lied „Die Schule ist aus“

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassang, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Spendenaktion der 5. Klassen der Volksschule St. Lorenzen

Am Pfingstmontag überbrachten Vertreter der Klasse 5A und 5B der Grundschule Vinzenz Goller eine beträchtliche Geldsumme einer Familie in Weitental. Der Papa dieser Familie mit drei kleinen Kindern war voriges Jahr ganz plötzlich verstorben.



Die Vertreter der Klassen 5A und 5B beim Besuch der Familie im Weitental

Wie kam es zu dieser Spendenaktion?

In St. Lorenzen ist es üblich, dass die 5. Klassen bei den Elternsprechtagen das Warten der Eltern mit Kuchen und sonstigen Leckereien versüßen. Die freiwillige Spende, die dabei gesammelt wird, wird für die gemeinsame Fahrt ans Meer mit den italienischen Schulfreunden aus Bruneck verwendet. Heuer war keine Fahrt ans Meer geplant. Trotzdem war es für die Schüler klar, die Kuchenaktion durchzuführen, Geld zu sammeln und dieses zu spenden. Das Schicksal der Familie aus Weitental hat die Kinder und Eltern gleichermaßen berührt. So fiel die Entscheidung leicht, dieser Familie das Geld zukommen zu lassen. Den Schülern war es ein großes Anliegen, der Familie mit ihrem Beitrag eine Freude zu bereiten. Eine tolle Überraschung hatte sich Erika- eine der Elternvertreterinnen der 5. Klassen - überlegt und die Kinder beim Besuch in Weitental mit einer selbst

gebackenen und mit vielen Kinderleckereien wunderschön dekorierten Torte ins Staunen und Genießen versetzt. Die Familie, allen voran die Mutter, war sehr gerührt über dieses Zeichen. Auch die Kinder waren sehr erfreut über den Besuch der Lorenzner Kinder, gerade in dieser Zeit, wo sich das tragische Unglück nun bald zum 1. Mal jährt.

Da die Lorenzner Fünftklässler heuer keinen Ausflug ans Meer gemacht haben, gab es als Zeichen der Anerkennung für das Engagement zum Wohle von Mitmenschen an einem Freitagnachmittag Ende Mai einen schönen gemeinsamen Ausflug.

Christine Vigl Steger
Elternvertreterin (Klasse 5A)



Die Kinder beim Ausflug in Kiens-Pfalzen

Lorenzner Minitag

Alle Ministranten der Gemeinde versammelten sich am 21. Mai um gemeinsam den 1. St. Lorenzner Ministrantentag zu erleben. Über 45 Ministranten/innen und Ministrantenleiter/innen waren bei der spannenden Kirchenralley mit dabei.



Acht Stunden nach dem Morgenkreis - Stärkung für die tolle Gruppe in Stefansdorf



Ein Spiel auf dem Weg nach Montal

Der Tag begann früh und wie es sich für Ministranten gehört, mit der 8 Uhr Messe in Onach. Die Kirchengänger von Onach staunten nicht schlecht, als sie an einem Samstagmorgen eine so volle Kirche vorfanden. Pfarrer Friedrich Lindenthaler schloss alle Ministranten in seine Gebete mit ein. Nach der heiligen Messe begann die Kirchenralley.

Nach einer kurzen Einführung von Felix aus dem Jugenddienst Dekanat Bruneck, haben die Ministranten von

Onach ihre Kirche, mit all ihren Eigenschaften und Besonderheiten, vorgestellt. Wer gut zugehört hat, konnte somit die ersten 10 Fragen, die nachher dazu gestellt wurden, beantworten. Dazu mussten sich die Kinder und Jugendlichen auf die Suche nach dem Pestmännchen machen, Sonnen und Kirchturmuhren auf ihre Funktion prüfen und vieles mehr.

Bei super Frühlingswetter ging es dann zu Fuß weiter ins Tal. In Montal wurden wir von Bernhard Oberparlei-

ter empfangen. In der sehr modernen Friedhofskapelle erklärte er der Gruppe Spannendes über die Kirche in Montal. Nachdem auch hier die Fragen alle beantwortet wurden und Pfarrer Markus Irsara die Ministranten gesegnet hatte, gab es eine wohlverdiente Stärkung. Die vielen Fragen und der Fußmarsch bei schönstem Sonnenschein, hat der Gruppe ordentlich was abverlangt. Aber nach Pizza und Saft waren alle wieder fit und nach einigen Spielen ging es mit dem



Gruppenfoto der Ministranten in der Pfarrkirche von St. Lorenzen



Morgenrunde nach der Hl. Messe in Onach

Bus weiter nach St. Lorenzen. Pfarrer Franz König freute sich sichtlich über die große Anzahl an Ministranten, die laut ihm „einen sehr wichtigen Dienst in der Kirche erbringen“. Er bedankte sich bei allen für ihren Dienst und wünscht sich für die Zukunft, dass sie so viele und so motiviert bleiben wie bisher. In der großen Kirche von St. Lorenzen war dann zählen angesagt. Die Ministranten zählten Fliesen, Statuen, Eingänge, Gotteslobe, Bänke, Lautsprecher und Orgelpfeifen. Wenn man bedenkt, dass es 15 Lautsprecher, 69 Kirchenbänke und 158 schwarze Fliesen gibt, kann man nur vermuten, welche Arbeit es war die Gotteslobe zu zählen. Doch der Fleiß wurde belohnt. Eine junge und engagierte Gruppe von Ministranten

aus St. Lorenzen hat einen Spieleparcours vorbereitet, wo sich die Kinder anschließend austoben konnten.

Die letzte Etappe war die Busfahrt nach Stefansdorf. Als die Gruppe in St. Lorenzen nicht eingestiegen ist, hat sich der Busfahrer schon Sorgen gemacht. Aber zum Glück hielt er in Moos auch nochmal und so gelang auch diese Busfahrt. Angelika Kammerer erklärte die Besonderheiten der Stefansdorfer Kirche und die Ministranten/innen füllten den Rest des Fragebogens aus.

Voller neuer Infos über die Kirchen von St. Lorenzen und neuer Bekanntschaften untereinander endete die Ralley mit einem kniffligen Wortspiel bei der Feuerwehrhalle, wo auch schon Würstchen und Pommes auf

die Truppe warteten. Insgesamt war es durch und durch ein gelungener Tag, den sich die Kinder und Jugendlichen verdient haben. Möglich war dieser nur durch die Unterstützung des Bildungsausschusses St. Lorenzen, des Herrn Pfarrers Franz König, des Jugenddienstes Bruneck, der Bauernstube Messner und der zahlreichen Ministrantenleitern/innen. Weil der Tag so ein großer Erfolg war, wurde beschlossen, auch in Zukunft einen Ministrantentag zu veranstalten. Dafür und für die routinierte und gewissenhafte Arbeit unterm Jahr, gilt ihnen ein großer Dank.

Felix Schiner
Jugenddienst Dekanat Bruneck



Wir suchen

Verkäufer (m/w)

in Voll- oder Teilzeit für folgende Abteilungen:

Gastronomie, Brot und Feingebäck, Metzgerei, Non-Food, Trockensortiment und

Metzger (m/w)

Senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an **job.bz@despar.it**

Privacy-Informationen (D.L.G.S. 196/2003) sind unter www.despar.it einsehbar

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Brunecker Straße 28 - Tel. 0474 474666

SUPERTIP

Openair Messe

Am 31. Mai nahmen Ministranten und Eltern an der 2. landesweiten Openair Messe der Ministranten in Niederdorf teil.



Landesjugendseelsorger Christoph Schweiggl mit seinen Mitzelebranten

Am 31. Mai nahmen einige Ministranten und Eltern an der 2. landesweiten Openair Messe der Ministranten in Niederdorf teil. Wir fuhren mit dem Zug und trafen uns in der Pfarrkirche von Niederdorf. Dort begrüßte uns der Landesjugendseelsorger Christoph Schweiggl. Wir mussten Bändchen zusammen binden, das den Zusammenhalt zwischen uns Ministranten symbolisieren soll. So brachen wir zur Prozession mit 2 Evangelien und anschließender Messe am See auf. Pfarrer Schweiggl betonte, dass die Ministranten einen wichtigen Dienst am Altar verrichten und Vorbilder für uns alle sein sollen. Schade war, daß es während der Messe angefangen hat zu regnen. Aber auch das bisschen Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Nach der Messe fuhren wir wieder mit dem Zug zurück.

*Florian Steinmair
Pfarrverantwortlicher der Ministranten*

Automatische Gartenbewässerung

Gießen kann so einfach sein: Moderne Technik hilft Ihnen bei täglichen Arbeiten wie Blumengießen und Rasenbewässerung.

Es gibt zwei grundsätzliche Systeme: Tropfbewässerung und Sprinkler. Die Tropfbewässerung wird entweder über einzelne Tropfer durchgeführt oder über Schläuche, welche in regelmäßigen Abständen Tropfer integriert haben. Sie wird bei einzelnen Pflanzen, Hecken, am Balkon, bei Topfpflanzen oder auch im Gemüsegarten gezielt eingesetzt. Die Tropfbewässerung ist ein wassersparendes Bewässerungssystem, das durch seine gezielte Wasserzufuhr auch das Wachstum von Unkraut verringert.

Sprinklersysteme gibt es in sehr vielen Varianten. Es werden unterirdische Rohre verlegt, die Wasser



zu den diversen Sprinklern leiten. Daher ist dieses System sehr unauffällig. Besonders beliebt ist die Versenkbewässerung: Die Regner steigen durch den Wasserdruck aus dem Boden hervor und beregnen in der gewünschten Form eine größere Fläche. Solche Sprinklersysteme

eignen sich für die Rasenbewässerung am besten. Durch die verschiedenen Regner können Sie jede gewünschte Form bewässern: Es gibt Kreisregner, Viereckregner oder auch Vielflächen-Regner.

Als Zentrale des ganzen Systems dient eine Zeitschaltuhr und/oder ein Bewässerungscomputer. So können Sie die Bewässerungszeiten perfekt überwachen und individuell einstellen. Sensoren im Boden messen die Feuchtigkeit: Bei Regen bleibt die Anlage daher automatisch ausgeschaltet, bei Hitze wird außerhalb der Normzeiten bewässert. Ihre Pflanzen sind versorgt und Sie brauchen nur genießen.

Jugendliche entscheiden mit

Jungbürgerversammlung zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde St. Lorenzen



Jugendliche von St. Lorenzen sollen mitreden und mitentscheiden

Kinder und Jugendliche sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Sie selbst können viel dazu beitragen, ihr Lebensumfeld kind- und jugendgerechter zu gestalten und Fehlplanungen zu vermeiden. Bei Kinder- und Jugendpartizipation geht es darum, bei Entscheidungen, die das Gemeinschaftsleben betreffen, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. So können die Aspekte der Kinder bzw. Jugendlichen miteinfließen. Hierfür ist es wichtig, Kinder und Jugendliche zu begleiten, ihre Anliegen ernst zu nehmen und altersgerechte, attraktive Methoden einzusetzen.

Auch die Gemeinde St. Lorenzen will der Jugend diese Möglichkeiten bieten. Ende September wird deshalb, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Jugendring, eine Jungbürgerversammlung veranstaltet. Hierzu werden alle Jugendlichen der Ge-

meinde eingeladen um mitzureden und mitzugestalten. Ziel wird es sein, alle interessierten Jugendlichen zu sammeln, Themen aufzugreifen und zu entscheiden, in welcher Form die Jugend in Zukunft ihre Interessen vertreten wird.

Eine Beteiligung kann die Identifikation und die Zugehörigkeit von jungen Menschen an die eigene Gemeinde stärken. Zudem können sie dadurch ihre Gemeinde ein Stück weit verantwortungsvoll mitgestalten, wodurch Kinder und Jugendliche zu aktiven Bürgern und Bürgerinnen heranwachsen und auch im späteren Leben eher Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen. Die sogenannte Politik(er)distanz nimmt dadurch merklich ab.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den sie betreffenden Entscheidungen ist seit vielen

Jahren internationales Recht (z.B. in der UN-Kinderrechtskonvention) und wird auf regionaler Ebene unterschiedlich umgesetzt. Mit dem Regionalgesetz Nr. 7/2004 wurde festgelegt, dass die Gemeinden in der autonomen Region Trentino-Südtirol Formen der Beteiligung von minderjährigen Jugendlichen vorsehen müssen. Die Gemeinden müssen gewährleisten, dass Jugendliche sich zu Belangen, die sie betreffen, äußern und an ihnen mitwirken können. Die Möglichkeiten, die sich dabei eröffnen, sind vielfältig und da jede Gemeinde einzigartig ist, kann es auch kein Patentrezept geben, das für alle Gemeinden gleichermaßen gilt. Von der Mitarbeit in Gremien bis hin zu konkreten Projekten, zum Beispiel bei baulichen Maßnahmen, bis hin zu Umfragen und lockeren Gesprächsrunden ist vieles möglich.

Kevin Hofer

Ein außergewöhnliches Museumsprojekt

Eine ganz besondere Form der Zusammenarbeit ist heuer zwischen dem Museum "Mansio Sebatum" und dem Klassischen Gymnasium "Walther von der Vogelweide" (Bozen) geglückt.

Nach einem Besuch des Museums im Herbst hat die Klasse 3 gym ein Jahr lang an ergänzenden Arbeitsmaterialien, gezielt auf Schüler ihrer Altersgruppe ausgerichtet, gearbeitet und aus Schülersicht für Schüler Ideen entwickelt.

Die SchülerInnen hatten sich vorgenommen die „Anschaulichkeit“ des Museums für Schüler noch mehr zu stärken. Ihrer Einschätzung nach präsentiert sich die Mansio Sebatum bereits sehr modern, trotzdem ließe sich die Bild- und Aussagekraft mancher Funde noch erhöhen. Für die Projektleiterin Martina Adami standen konkrete Recherchen und die Auseinandersetzung mit antiken Quellen sowie die Vertiefung von Kulturgeschichte der Antike – umgesetzt in einem motivierenden Projekt - im Vordergrund.

In einzelnen Dreierteams haben sich die SchülerInnen, ausgehend von den Funden und der Anlage in Sebatum, folgende Schwerpunkte vorgenommen:

römische Spiele (auch in der Mansio), römisches Essen, Bestattungsriten im antiken Rom und in der Mansio, Frisuren und Kosmetika, Instrumente und Musik, Rätsel zu Sebatum (für Schüler mit Lateinkenntnissen und Schüler ohne Lateinkenntnisse).

Die Schüler haben mit verschiedensten Quellen gearbeitet und sich auch bei Landesarchäologen Hilfe geholt. Der zweite wichtige Schritt nach der Recherche war natürlich auch die Umsetzung für das Museum und die Überlegung, auf welche Präsentationsformen Oberschüler gut reagieren.

QR-Codes, Audiodateien, Kurzfilme, Rätsel, konkrete Spielpläne und Spiele sind die Ergebnisse dieser Arbeit eines Schuljahres. Die Endprodukte wurden mit Schülenden Verantwortlichen in der Mansio Sebatum übergeben.

An dieser Stelle sei dem Museumsverantwortlichen Peter Ausserdorfer und seinem Team ein ganz besonderer Dank gesagt für die freundliche Unterstützung, die der Klasse immer entgegen gebracht wurde, für das Wohlwollen und die Begeisterung, mit der die Projektergebnisse aufgenommen wurden.

Die Zusammenarbeit stellt ein besonders geglücktes Beispiel für einen Austausch zwischen Schule und Arbeitswelt dar.

Martina Adami

**Direktorin Klassisches Gymnasium
"Walther von der Vogelweide"**



Zwei Schülervereinerinnen



Dir. Martina Adami bei der Übergabe der didaktischen Materialien

Vollwertige Häppchen süß und deftig

Am Samstag, 21. Mai trafen sich zehn Frauen in der Kindergartenküche von St. Lorenzen zum Kurs „Vollwertige Häppchen süß und deftig“, zu dem KVV und KFS St. Lorenzen eingeladen haben.



Frau Sparber mit einigen konzentrierten Teilnehmerinnen



Teilnehmerinnen und Referentin Frau Lydia Sparber

Die Referentin Lydia Sparber Messner ist ausgebildete Konditorin und lebt mit ihrer Familie auf dem Petrunderhof in Villnöss, wo sie einen Hofladen betreibt. Die Milch wird direkt am Hof zu Joghurt und Käse verarbeitet und Fruchtsäfte werden zum Verkauf hergestellt. Außerdem bietet die Familie einen Cateringservice für Feiern an, bei dem die hofeigenen Produkte verwendet werden.

Mit Schwung machte sich Frau Sparber

an die Arbeit, galt es doch in drei Stunden ein abwechslungsreiches Buffet zu zaubern. Im Handumdrehen bereitete sie den Teig für vollwertiges Roggenbrot und Joghurtbrötchen zu. Auch der Blätterteig wurde von Hand hergestellt und zu Käsestangen verarbeitet. Hefekrapflan, Erdbeerkuchen, Buchweizentorte und diverse Brotaufstriche durften nicht fehlen. Die Begeisterung war der Referentin anzumerken und steckte auch die Teilnehmerinnen an.

Ganz nebenbei gab es nützliche Tipps, zum Beispiel wie man Vanillezucker selber herstellt oder wie man abgeriebene Zitrone immer griffbereit hat. So konnten alle am Ende von drei intensiven Stunden ein schmackhaftes, gesundes und appetitlich angerichtetes Buffet genießen.

*Monika Ludwig
Kursteilnehmerin und Organisatorin*

Jungscharnacht

Am Samstag, 21. Mai fand in Stefansdorf die Jungscharnacht der Jungschar statt.

18 Kinder plus Betreuer/innen trafen sich um 17.30 Uhr bei der alten Schule. Dort waren verschiedene Spiele vorbereitet. Später gabs Würstchen mit Pommes.

Als es dunkel wurde, bereiteten wir die Schlafsäcke vor und schauten uns ein paar Gutenachtfilme an. Chips durften natürlich nicht fehlen. Zu später Stunde gingen auch die letzten Augen zu.

Am Morgen krochen wir noch nicht ganz ausgeschlafen aus unseren Schlafsäcken. Zum Frühstück gabs Schokocroissant und Tee. Um halb neun ging wieder



Videoschauen in der alten Schule in Stefansdorf

ab nach Hause. Allen war klar, im nächsten Jahr solls eine Wiederholung geben.

*Florian Steinmair
Pfarrverantwortlicher der Jungschar*

Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen

Zu nicht weniger als 8 Einsätzen wurde die Lorenzner Wehr im abgelaufenen Monat gerufen.



Die Feuerwehr entfernt Bienenschwarm mit der Drehleiter



Verkehrsunfall auf der "Sonnenburger Länge"

Im abgelaufenen Monat wurde die FF St.Lorenzen zu einer Vielzahl an Einsätzen, darunter fünf Verkehrsunfälle, gerufen.

21.Mai

Am frühen Nachmittag wurde die Wehr zu einer Rauchentwicklung nach Moos gerufen. Vier Mann konnten keine Gefahr feststellen, es wurde lediglich Strauchmaterial verbrannt. Am selben Abend wurden wir zu einem Verkehrsunfall nach Pflaurenz gerufen. Im Bereich der Bahnunterführung kam ein Auto von der Straße ab. 15 Mann rückten mit drei Fahrzeugen aus, um die Verletzten in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz zu versorgen und die Straße zu säubern. Nach knapp zwei Stunden konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

27. Mai

Im Kreisverkehr Ost hat sich ein LKW-Hänger überschlagen. Die Aufgabe der FF St.Lorenzen bestand im Ausräumen des Hängers und dem Aufstellen. Mit Hilfe der Seilwinde am Tankwagen konnte der Hänger bald aufgerichtet werden und weite-

re Gefahr gebannt werden. Mit Hilfe des feuerwehreigenen Staplers wurde das geborgene Ladegut auf einen Ersatz-LKW verladen. Die zwölf, mit drei Fahrzeugen ausgerückten Mann, konnten nach 90 Minuten wieder einrücken.

31. Mai

Am Kniepass hat sich am frühen Abend ein PKW überschlagen. Zehn Mann rückten zur Bergung des Wagens aus. Innerhalb kurzer Zeit wurde der PKW aufgerichtet und die Straße gesäubert, sodass sich die Auswirkungen auf den abendlichen Berufsverkehr in Grenzen gehalten werden konnten.

02. Juni

Drei Mann der Lorenzner Wehr rückten unterstützt vom Hubsteiger der FF Bruneck zu einem Bienenschwarm im Ortner Anger aus. Die Tiere wurden unter Aufsicht einer Imkerin fachgerecht eingesammelt und die Gefahr für die umliegende Bevölkerung gebannt.

05. Juni

Im Bereich der Kreuzung zur Aue in

Moos sind zwei Fahrzeuge kollidiert, wobei mehrere Personen verletzt wurden. In bewährter Zusammenarbeit mit Notarzt und Rettungssanitätern wurden diese betreut und anschließend ins Krankenhaus eingeliefert. Nachdem die Unfallfahrzeuge entfernt wurden, mussten noch ausgelaufene Betriebsstoffe von der Fahrbahn entfernt werden. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz beendet.

Kurze Zeit später wurden wir zu einem Bienenschwarm nach Pflaurenz an einem Wohnhaus gerufen. Noch bevor die Tiere wieder eingefangen werden konnten, schwärmten diese weiter und der Einsatz konnte als Fehlalarm abgeschlossen werden.

Am Abend wurden wir noch zu einer Kontrolle bei einem Herz-Jesu-Feuer gerufen, von welchem aber keine weitere Gefahr ausging.

08. Juni

Auch an diesem Tag scheint ein Fehlalarm in der Statistik auf. Auch hier wurde die Wehr des Hauptortes zu einem Bienenschwarm, diesmal beim Schulgebäude, gerufen. Und auch hier war der Einsatz nicht mehr notwen-

dig, da der Schwarm wieder weiter geflogen war.

10. Juni

Der fünfte Verkehrsunfall in wenigen Wochen ereignete sich wieder in der Nähe des Kniepasses. Ein PKW und ein Motorrad waren kollidiert. Zehn Mann

standen mit zwei Fahrzeugen zur Hilfeleistung im Einsatz. Auch hier mussten die Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von den Feuerwehrsanitätern erstversorgt werden.

12. Juni

Im Bereich des Kreisverkehrs Ost galt

es an diesem Sonntag eine kleinere Ölspur zu binden. Wenige Mann reichten aus, um die Gefahr für die Autofahrer zu binden.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

Sommerlager der Pfadfinder in Montal

Liebe Montaler!

In der Woche vom 18. bis zum 23. Juli verbringen wir Pfadfinder von Gais und Taufers in Montal unser alljährliches Sommerlager. Unser Lagerplatz wird beim Spielplatz Rossbichl sein. Dementsprechend kann es in diesen Tagen unter Umständen etwas turbulent zugehen. Es ist auch mit Begegnungen mit Pfadfindern im Dorf zu rechnen. Abends wird bei uns Pfadfindern gerne am

Lagerfeuer gesessen und gemeinsam gesungen.

Hin und wieder findet ein Teil unseres Programms auch nachts statt, (nur im Lagerplatzbereich). Wir bemühen uns um entsprechende Vorkehrungen, dennoch ersuchen wir für eventuelle, ungewöhnliche und möglicherweise beunruhigende Geräusche um Nachsicht.

Die Pfadfinderei hat eine lange Tradition und seit jeher das Ziel, jungen Menschen in einer ansprechenden

Umgebung vielfältige, nicht alltägliche Erfahrungen zu bieten: sei als Teil einer Gruppe, beim Leben in der Natur, oder auch für die Erweiterung der persönlichen Fertigkeiten und Kenntnisse.

Es grüßen herzlich
Die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen der Pfadfinder Stamm Taufers und Stamm Gais

i.A. Karin Neumair



Unterkunft der Pfadfinder



Pfadfinder lassen Tag beim Lagerfeuer ausklingen

Südtiroler Highlandgames 2016

Seit einigen Monaten werden sie schon stark beworben, die Südtiroler Highlandgames 2016, die heuer zu ihrem zehnjährigen Jubiläum in St. Lorenzen ausgetragen werden. Einige Leser und Leserinnen werden sich nun fragen; Südtiroler Highlandgames, worum handelt es sich hier genau?



*Impressionen der
Highlandergames*

Die Südtiroler Highlandgames bestehen aus zwölf sportlichen Mannschaftsbewerben und dem dazugehörenden Rahmenprogramm. Bis zu 60 Teams mit jeweils vier Personen können gegeneinander antreten. Hierbei werden in der Vorrunde verschiedene Spiele ausgeführt, vom Baumstammwerden, Hindernislauf, Haltespiel, Baumstammziehen, Bogenschießen, Stein-Zielwerfen, Seilziehen, Axt werfen, Balancier-Wettstreit und Baumstamm-Slalom.

Die besten Mannschaften der Vorrunde treten im Finale gegeneinander an. Alle Spielteilnehmer treten im Kilt zu den Spielen an, auch viele der Festbesucher kleiden sich freiwillig ebenfalls in schottische Gewänder und frisieren und

schminken sich ausgelassen. Die Veranstaltung bietet für jede Altersgruppe etwas, von Kinderbetreuung mit Gesichtsbemalungen und Ponyreiten bis hin zu den Mittelalter- und keltischen Gruppen sowie den Umzug aller Teilnehmer, den Gruppenspielen und Einzelbewerben.

Kulinarisch werden unsere Besucher auf ihre Kosten kommen, so auch musikalisch bei keltischer und irischer Livemusik. Auch ein kleiner Markt mit einigen Ständen befindet sich auf dem Festgelände.

Gegen ca. 18:00 Uhr findet ein Umzug durch St.Lorenzen mit allen Gruppen und Teams statt, wozu alle Schaulustigen herzlichst eingeladen sind.

Wir bemühen uns sehr, eine familienfreundliche Atmosphäre zu schaffen – dies zeigen die hohen Besucherzahlen und die vielen jungen Familien, die uns besuchen.

Für die heurige Veranstaltung am 15. und 16. Juli laden wir alle Interessierten recht herzlich ein sich ein Bild der Südtiroler Highlandgames zu machen.

Alle interessierten Personen finden unter diesem Link alle weiteren infos www.highlandgames.it

Wilhelm Haller
Organisator



20 INSO Haus – Rückblick

Aktionen der 10-13 Jährigen an den Freitag- Nachmittagen

Während des gesamten Schuljahres 2015/2016 fanden im Inso Haus am Freitag zwischen 14.30 und 17.00 Uhr Aktionen nur für 10-13 Jährige statt.



Party im Inso Haus



Inso Bastelstube: Weihnachtskarten

Den jüngeren Treffbesuchern wird so die Möglichkeit geboten, den Jugendtreff in einem geschützten Rahmen kennenzulernen und nur für sich in Anspruch zu nehmen. An diesen Nachmittagen war meistens ein Programm geplant, welches zwischen Kochen, Basteln und verschiedenen Spielen abwechselte. Während im Herbst die Keschnolympiade, ein Törggelen und eine Party veranstaltet wurde, bastelten wir zu Weihnachten schöne Karten

und zauberten leckere Plätzchen. Der Frühling brachte uns ein schönes buntes Töpfchen mit frischer Kresse, während wir den Sommer mit fruchtigen Cocktails einleiteten. Zwischendurch sorgten verschiedene Spiele wie Action Memory, Schlag das Inso Team, Risiko, Crazy Games und viele andere für reichlich Spaß und Abwechslung. Um all die schönen Erinnerungen dieser Aktionen festzuhalten, wurde zum Schulabschluss eine Fotocollage

gestaltet. Dazu wurde das Logo des Jugendtreffs Inso Haus aus einer Holzplatte ausgeschnitten und mit Fotos von allen Treffbesuchern beklebt. Als kleine Stärkung gab es selbstgemachtes Eis. Die Aktionen für die 10-13 Jährigen starten wieder nach der Sommerpause im Herbst. In diesem Sinne wünschen wir allen Schülern einen tollen und erholsamen Sommer.

Julia Grunser

Mai:Rock Open Air 2016

Am 21.05.2016 war es wieder so weit, das achte Mai:Rock Open Air fand im Zentrum von St. Lorenzen statt.



Wie immer wurde es vom Jugendtreff „Inso Haus“ und seinen freiwilligen Helfern und Organisatoren über Monate hinweg geplant - und was für eine großartige Veranstaltung es dieses Jahr war! Neben den fantastischen Newcomer-Bands wie Karmas Right Hand aus St. Lorenzen selbst und Enrosatura aus Meran waren auch alte Hasen wie NBBC und the little white bunny mit am Start. Den Abschluss des Konzertes feierten die Besucher



Die Stimmung war einzigartig.



Entspannter Nachmittag im Garten des Inso-Haus

mit der international beliebten Band Wicked and Bonny aus Naturns. Die Stimmung dieses Jahr war wirklich einzigartig, es wurde den ganzen Abend lang gelacht und getanzt. Das bis heute erfolgreichste und

größte Mai:Rock ist natürlich mit einem großen Aufwand verbunden, wobei wir an dieser Stelle den zahlreichen Helfer danken möchten und (wie der Engländer sagen würde) last but not least ein großes Dankeschön

an die Bäuerinnen, die uns mit knapp 500 Knödel versorgt haben. Wir freuen uns auf Mai: Rock Open Air 2017!

Alex Gatterer

Zivildienst im Jugendtreff Inso Haus

Hast du grad die Matura gemacht, und weißt nicht so ganz, was du jetzt tun sollst – arbeiten, studieren, Weltreise? Oder bist du etwas älter, aber brauchst aus irgend einem Grund mal ein Time-Out für dich selber?

Hast du Lust, in die Jugendarbeit hineinzuschnuppern?

Wenn du eine dieser Fragen mit JA beantwortest, zwischen bist du hier vielleicht richtig. Das Inso Haus bietet ab kommendem September näm-

lich wieder eine Stelle als Zivildienstler an – entweder für 8 oder für 12 Monate lang.

Als Zivildienstler/in bist du in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen, kannst eigene Fähigkeiten einbringen, hilfst beim Organisieren von Projekten und Veranstaltungen sowie beim Erledigen des alltäglichen Bürokrats eines Vereines.

Als Vergütung erhältst du monatlich 450 Euro, bei einer Arbeitsleistung von 30 Stunden wöchentlich. Die

Einsatzorte sind das Inso Haus in St. Lorenzen, der Jugendraum Montal sowie die drei Jugendräume vom ZEK in Kiens.

Wenn du Interesse hast, überlege nicht lange und melde dich!

Du hast bis 8. Juli Zeit, dich im Inso Haus zu melden – am besten du rufst unter an 349 1710355 oder schreibst uns eine SMS, sollten wir grad nicht erreichbar sein - wir rufen dich dann garantiert zurück!

Das Insoteam

INSO Haus Programm im Juli/August

Soundgarden im INSO Haus

Seit 2 Jahren ist das „Soundgarden“ wieder fix im Inso-Programm.

Es spielt Jonas Oberstaller.

Termin: Samstag, 9. Juli 2016

Zeit: 20:00 Uhr

Eintritt natürlich frei!

GESCHLOSSEN

Das Inso geht mit Anfang August in Sommerpause.

Wir sind wieder ab 13. September für euch da.

Schöne Ferien!

Bibliothek - 20 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit

Am 3. Juni 2016 wurden 2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Bibliothek St. Lorenzen geehrt.

Bei einer kleinen Feier konnten Karin Kosta und Manuela Steinmair (vertreten durch Anni Gasser) eine Urkunde über 20 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit entgegennehmen. Bibliotheksratspräsident Christof Tauber und Pauline Guggenberger als Vertretung der Gemeinde dankten beiden Geehrten für die lange und tatkräftige Mitarbeit in der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen. Beide haben mit ihrem Einsatz für die Aufwertung der Bibliothek beigetragen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön.

*Birgit Galler
Leiterin der Bibliothek*



Karin Kosta und Anni Gasser (hat für Manuela Steinmair die Urkunde entgegengenommen)



Herz Jesu Abendkonzert mit Fackelumzug

Am Herz Jesu Sonntag startete die Musikkapelle mit dem 1. Abendkonzert in die Sommerkonzerte-Saison.

Nach dem Konzertabend fand der traditionelle Fackelumzug statt, um dem Gelöbnis zu gedenken, welches dem „Heiligsten Herzen Jesu“ gegeben wurde. Einige Jahre musste der traditionelle Fackelumzug nun schon wetterbedingt abgesagt werden, heuer meinte es der Wettergott aber wieder einmal gut mit uns. Nach dem Abendkonzert, welches von

einem abwechslungsreichen Programm geprägt war, marschierten die gesamte Kapelle und viele Zuhörer mit Fackeln durch das Marktl. Dabei konnte man die zahlreichen Bergfeuer rund um St. Lorenzen bewundern – ein ganz besonderes Flair.

*Andrea Wisthaler
Musikkapelle St. Lorenzen*

Nach einigen Jahren konnte der Fackelumzug wieder ausgetragen werden.

Die Böhmische wird 40

Als im Jahr 1976 einige eifrige und ehrgeizige Musikanten aus den Reihen der Musikkapelle begannen, in kleiner Besetzung neue Stücke einzulernen und damit aufzutreten, war die Böhmische der Musikkapelle St. Lorenzen geboren.



Für einen Spaß immer bereit: hinten v.l.n.r.: Manfred Gatterer, Franz Lahner, Matthias Pueland, Simon Sieder, Franz Sieder, Tobias Lantschner, Michael Niedermair, Anton Steger, Martin Lungkofler. Vorne v.l.n.r.: Philipp Kofler, Miriam Wisthaler, Walter Gatterer, Clown Malona, Michael Hilber, Elisabeth Innerhofer und Stefan Weissteiner anlässlich des Benefiz-Laufes in Sand in Taufers.

Zusätzlich zu den Verpflichtungen mit der ganzen Kapelle treffen sich die Mitglieder der Böhmischen nun seit 40 Jahren, um Märsche, Polka und Walzer einzulernen und diese dann bei Unterhaltungsabenden, Fröhschoppen, Hochzeiten, Festen, kirchlichen und weltlichen Feiern zu präsentieren. Während sich die Mitgliederliste in diesen 4 Jahrzehnten öfters geändert hat, steht der musikalische Leiter Franz Lahner seit der Gründung an der Spitze der Gruppe. Früher am Flügelhorn und heute an der Tuba ist auch Manfred Gatterer ein „Böhmischer“ der 1. Stunde. Zum 40jährigen Bestehen wird sich die Böhmische heuer öfter als gewohnt zeigen. Die Proben wurden intensiviert und mehr Auftritte angenommen, als sonst üblich. Bereits im April spielten wir in Müh-

len in Taufers beim „Forbiker“ Frühlingsfest.

Der Benefiz-Lauf „Run for a smile“ in Sand in Taufers am 30. April war ein Matura-Projekt der Marketenderin Katrin Stoll und wurde bei herrlichem Sonnenschein zu einer gelungenen Veranstaltung für Jung und Alt. Wir freuen uns, dass wir musikalisch mitwirken konnten.

Anfang Juni war unser Spiel das Überraschungsgeschenk anlässlich einer 80-Jahr-Feier.

Mit kirchlicher Musik umrahmten wir die Messfeier beim Patrozinium mit Prozession zu Ehren des Heiligen Vitus in Stefansdorf.

Weitere Termine im August und September stehen uns noch bevor.

Ganz besonders freuen wir uns aber auf das bevorstehende Fest der Blasmusik in St. Lorenzen am

13. August. Die jüngsten Lorenzner Blasmusiker, nämlich die Jugendkapelle JuKaStL, machen den Auftakt und präsentieren neben einer Marsch-Show das Abschlusskonzert ihres Sommercamps. Dann wird die Böhmische selbst mit einem kurzen Konzert ihr 40jähriges Bestehen besiegeln. Den Abschluss dieses Blasmusik-Abends bildet die Albeinsers Böhmische. Es wird ein Abend für Lorenzner und Gäste, die echte Blasmusik ohne ohrenbetäubende Verstärker schätzen und in geselliger Runde mit Freunden bei Speis und Trank vielleicht sogar das Tanzbein schwingen. Wir freuen uns auf euch! Eure Teilnahme wird uns bestärken, in diese Richtung weiter zu machen.

*Stefan Weissteiner
Obmann der Böhmischen*

Die Jugendkapelle ist aktiv

Die Jugendkapelle St.Lorenzen hat nun einen Jugendausschuss, der mit viel Motivation die Kinder und Jugendlichen der JukaStL betreut.



Preisverteilung bei der Spieleolympiade

Die Jugendkapelle St.Lorenzen hat nun einen Jugendausschuss, der mit viel Motivation die Kinder und Jugendlichen der JukaStL betreut. Unter der Leitung des Jugendausschuss fanden bereits einige Veranstaltungen statt. Eine Filmnacht am 20. Mai, eine Spieleolympiade am 11. Juni sowie eine Marschierprobe mit dem angehenden Stabführer Sebastian Brazzo am 14. Juni. Der Jugendausschuss möchte wei-

ters auf das Juka – Camp im August hinweisen, zu dem alle interessierten JungmusikantInnen herzlich eingeladen sind. Die Jugendkapelle ist eine gute Möglichkeit und Chance für die Jugendlichen, das gemeinsame Musizieren zu erlernen, aber auch den Kontakt mit den anderen Jungmusikanten/innen zu pflegen. Jeder der bereits ein Jahr auf dem Instrument musiziert hat, kann am Camp teilnehmen und Mitglied der Jugendkapelle

werden. Wir nehmen euch gerne in die Jugendkapelle auf, vorausgesetzt ihr habt Freude am Musizieren mit anderen und seid stets mit viel Fleiß und Begeisterung dabei. Die JukaStL ist der erste Schritt in die Musikkapelle von St. Lorenzen. Die Kinder und Jugendlichen erwartet ein bunt gemischtes Programm voll mit Musik – Spiel und Spaß!

*Ingrid Wieser
Jugendleiterin*



Marschierprobe in der Turnhalle



Von links: David Weissteiner, Elisabeth Innerhofer, Sarah Elzenbaumer, Judith Oberhammer, Ingrid Wieser, Franziska Gatterer, Philipp Götsch, Martin Kohlhaupt, Elias Sieder

Der Titel „Dorfmeister 2016“ geht nach Onach.

Am 11. Juni war es wieder soweit. 13 Mannschaften stellten sich dem Kampf um den legendären und ruhmreichen Titel des Fußball Dorfmeisters.



Onach holte den Titel Dorfmeister



Die Red Devils Steaua gingen als Favorit ins Turnier

Wie auch schon in den Jahren zuvor wurden schon im Vorhinein die Favoriten auserkoren, es wurde gemunkelt, wer heuer in welchem Team antreten würde und natürlich wurde gerätselt, wer den Pott mit nach Hause nehmen wird.

Erste Überraschungen gab es dieses Jahr schon bei den Anmeldungen. So schlossen sich der 3er Club und Steaua Findus zusammen und bildeten eine gemeinsame Mannschaft. Das ist insofern interessant, da beide Mannschaften in den letzten Jahren Dauerbrenner in den Halbfinals waren.

Dafür meldete die Musikkapelle St.

Lorenzen heuer erstmals ein Team und trat als einzige Mannschaft mit drei Damen an. Nun aber zum Turnier, das bei Dauerregen den ganzen Tag über trotzdem einige Zuschauer anlockte und aufgrund der spannenden Spiele auch schon in der Gruppenphase sehenswert war.

Hier setzten sich die Luschtmolche, Onach und Red Devil Steaua als Gruppensieger durch. In Gruppe A gab es jedoch zwei Mannschaften, bei denen es wegen Punktegleichheit nach der Gruppenphase zu einem Siebenmeterschießen kommen musste, um den letzten Viertelfinalteilnehmer zu ermitteln.

Hierbei setzte sich die Mannschaft FC Holzbein gegen die Gruibmwuila durch. Einzige Überraschung in der Vorrunde war das Ausscheiden der Lattenknaller, die als Titelverteidiger ins Turnier gestartet sind.

In der K.O. Phase ging es dann um alles oder nichts. Eine Niederlage würde das sofortige Ausscheiden bedeuten. Hier waren es dann die Mannschaften Hellas Corona, FC Holzbein, die Luschtmolche und Onach, die sich ein Weiterkommen und die Teilnahme fürs Halbfinale sicherten. In diesen zwei packenden Begegnungen behielten die Luschtmolche und wiederum Onach die Oberhand und konn-



Die Luschtmolche gingen im Finale als Verlierer vom Platz.



Die drei Mädls Andrea Wisthaler, Hannah Grünbacher und Sarah Stoll bereicherten die Mannschaft der Musikkapelle.

ten sich nach insgesamt 16 Minuten Spielzeit über den Einzug ins große Finale freuen.

Dieses Finale begann jedoch denkbar ungünstig für die rosaroten Luschtmolche, bei denen sich Markus Ranalter schon früh verletzte und ins Krankenhaus gebracht werden musste.

Von Verunsicherung war jedoch nicht viel zu sehen und so machten die rosaroten Mannen rund um Stegen-Legionär Simon Aichner das Spiel, wobei Onach, angeführt vom willensstarken Stefan Liensberger immer wieder über Konter gefährlich wurde. So konnten die Luschtmolche in diesem Spiel zweimal in Führung gehen, mussten dann aber zweimal den Ausgleich hinnehmen. In Folge musste das Finale im Siebenmeter-Schießen entschieden werden. Hier verschoss Florian Hoch-



Den ältesten Spieler des Turniers stellte die Mannschaft Mountains Montal mit Peter Bacher

gruber auf Seiten der Luschtmolche als einziger der 6 angetretenen Schützen und bescherte somit den „Uinichna“ den Titel „Dorfmeister 2016“.

*Florian Hochgruber
Ausschussmitglied Sektion Fußball*

Abschlusstabelle:

1. Onach
2. Luschtmolche
3. Hellas Corona
4. FC Holzbein
5. Red Devils Steaua
6. West Ham
7. Nickis Pub
8. Mountains Montal
9. Gruibmwuila
10. Los Companjeros
11. Lattenknaller
12. MK St. Lorenzen
13. FF St. Lorenzen

U10 II Mannschaft - Ein Hoch auf Euch!

Mit viel Leidenschaft und Einsatz sind die Jungs und Mädchen der U10 II Fussballmannschaft von St. Lorenzen im Frühjahr in die Meisterschaftsrückrunde gestartet. Allen voran Trainerin Dagmar Neumair, die die Mannschaft mit Disziplin und Frauenpower geführt hat. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt sieben Spiele wurden absolviert, davon musste man eines als verloren hinnehmen, eines wurde als unentschieden abgepfiffen und fünf konnten siegreich beendet werden.

Am Ende der Rückrunde war die Mannschaft mit 16 Punkten punktgleich mit dem Zweitplatzierten Hochpustertal Tigers, entschied aber die Tabellenführung und somit die Meisterschaft aufgrund des besseren Torverhältnisses für sich. Nachdem das Ergebnis offiziell feststand, lud Trainerin Dagmar Neumair ihre Schützlinge zur internen Meisterschaftsfeier nach St. Georgen zum großen Eis-essen ein, inklusive Zugfahrt und Mannschaftsrufen, um so eine mehr als erfolgreiche Rückrunde gebührend zu feiern. Am 11. Juni konnte dann die U10 II von der Landesrätin für Sport, Martha Stocker und vom Bürgermeister von Bruneck, Roland Griessmair im Zuge der VSS Raiffeisen Jugendfußballmeisterschaften in Rei-



Reihe hinten v.l.n.r. : Alexander, Gabriel, Jana, Noah, Leonhard, Georg, Trainerin Dagmar, Tibo, Leart, Anton

Reihe vorne v.l.n.r. : Dion, Lukas, Martin, Renè, Andreas, Maximilian

schach, die Medaillen und den Meisterschaftspokal der Gruppe D U10 II entgegennehmen. „Ein Hoch auf die Jungs und das Mädchen“, die mit Kampfgeist

und Teamarbeit ein hoch gestecktes Ziel erreicht haben.

*Erika Pezzei
Elternteil*

Abschluss der Fußballsaison

Anlässlich einer kleinen Feier zum Abschluss der diesjährigen Fußballsaison lud die Sektionsleitung alle Jugendtrainer zu einem Nudelessen in den Gasthof „Magnis“ ein.



Haldi mit seinen Jungs, die heuer an der U11-Meisterschaft teilgenommen haben



Alois Pallua (links) und Martin Willeit (rechts) überreichen Haldi (Mitte) zum Abschied ein Zeichen der Wertschätzung.

Martin Willeit, zusammen mit Alois Pallua für die Jugendarbeit verantwortlich, dankte allen Trainern für die geleistete Arbeit. Einen besonderen

Dank richtete er an Reinhold Purdeler, welcher seit 23 Jahren im Verein als Jugendtrainer tätig war und in dieser langen Zeit vielen Kindern die Faszination dieser tollen Sportart näher gebracht hat.

Neben seiner Tätigkeit als Trainer arbeitete „Haldi“ auch für sieben Jahre im Ausschuss der Sektion Fußball aktiv mit. Nun wird Reinhold etwas kürzer treten. Aber wer weiß? Vielleicht steht „Haldi“ in einigen Jahren wieder auf dem Platz, wenn sein Enkel mit dem Fußballspielen beginnt.

*Für die Sektion Fussball
Alois Pallua*

Lorenzner Radler erfolgreich unterwegs

Schon seit Anfang März sind die Lorenzner Radler italienweit unterwegs. Sie bewältigten die verschiedensten Rennen zwischen der ligurischen Küste bei Savona, Rom und dem Comosee.

In Vetralla bei Rom feierten sie sogar zwei Siege, durch Noemie Plankensteiner und Greta Pallhuber.

Neben den italienweiten Rennen nahmen sie natürlich auch an landesweiten Südtirolcups und an der Landesmeisterschaft in Kortsch teil. Dabei konnten sie mit Greta Pallhuber, Aichner Kristin und Stefan Kerschbaumer drei Landesmeistertitel holen. Auer Hannes, Daniel Denicoló und Noemie Plankensteiner erreichten einen guten zweiten Platz und Riva Laura beendete das Rennen mit einem dritten Platz. Auch der Rest der Mannschaft erzielte Plätze unter den ersten zehn und trug so zu einem herausragendem Endergebnis bei. Bis Ende September folgen nun noch weitere Rennen in ganz Italien, wo un-



*Die starke Jugendgruppe um die uns viele im ganzen Land beneiden.
In Rot die Landesmeister im Cross Country.*

sere Athleten hoffentlich mit guten Ergebnissen überzeugen können. Wiederum sehr erfolgreich bei der Mannschaftsitalienmeisterschaft waren unsere Athleten, wo sie nach insge-

samt 5 Rennen den 3. Platz belegen. Für die weiteren Rennen viel Erfolg !!!

*Annemarie Larcher
Jugendbetreuerin*

Lorenzner holen Gold im Klettern

Die Lorenzner Kletterer Eva und Lukas Steiner und Evi Niederwolfsgruber sind die Sieger des diesjährigen landesweiten Kletterwettbewerbes Kids Climbo am 7. Mai 2016. Sie haben sich gegen 18 Teams behauptet und den begehrten Pokal nach St. Lorenzen geholt.



Auf dem ersten Platz: Evi Niederwolfsgruber, Eva und Lukas Steiner

Die Kids Climbo wird vom Alpenverein Südtirol ausgetragen und findet alljährlich im Gelände des Salewa-Kletterturms in Bozen statt. An zehn Kletterstationen mussten die Athletinnen und Athleten ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Dabei haben sich die Geschwister Eva und Lukas Steiner sowie Evi Niederwolfsgruber besonders ins Zeug gelegt. Sie alle sind Jahrgang 2004 und trainieren in ihrer Freizeit im Kletterzentrum Bruneck sowie am Fels im freien Gelände.

Ilse Rainer

Mutter von Evi Niederwolfsgruber

Italienmeisterin in Bouldern kommt aus St. Lorenzen

Die Lorenznerin Evi Niederwolfsgruber ist seit 11. Juni 2016 Italienmeisterin U14 im Bouldern.

Evi Niederwolfsgruber hat sich gegen insgesamt fünfzig Konkurrentinnen aus ganz Italien behauptet und sich im überaus spannenden Finale vom dritten auf den ersten Platz vorgekämpft. Am letzten Tag der insgesamt drei Wettkampftage hat sie sich zudem den dritten Platz in der Gesamtwertung zwischen Lead, Bouldern und Speed gesichert. Die Italienmeisterschaft hat heuer bereits zum fünften Mal in Folge in Arco am Gardasee stattgefunden.



Ilse Rainer

Mutter von Evi Niederwolfsgruber

*Italienmeisterin U14 im Bouldern:
Evi Niederwolfsgruber*

Erfolgreicher Frühjahrs- Endspurt der Lorenzner Judokas

Mit den Qualifikationsphasen und Titelkämpfen für die Italienmeisterschaften der B- Jugend und der allgemeinen Klasse, dem Südtirol- Pokalfinale in der Lorenzner Sportzone, der Gesamttiroler Schülermeisterschaft in Kirchberg/Tirol, dem Gedenkturnier in Matrei i. O. und dem Ausflug nach Liechtenstein und in die Schweiz endet die heurige intensive Frühjahrs- Saison der Lorenzner Nachwuchs-Judokas.

Südtirolpokal- Finale in St. Lorenzen

Achtzehn Vereine aus Süd- und Osttirol, aus dem Trentino sowie aus Liechtenstein entsandten mehr als 350 Nachwuchsjudokas (Rekord) von der U8 bis zur U18 in die Sportzone von St. Lorenzen. Nach hundertn verletzungs-freien Kämpfen standen am späten Nachmittag die Sieger und Siegerinnen in allen Alters- und Gewichtsklassen fest.

In der Vereinswertung der Kinderkategorien gewann der ASV St. Lorenzen exequo mit Acras BZ (je 211 Punkte) klar vor Judo Gröden (147). In der Wettkämpfer- Klasse lag Acras BZ (113) knapp vor den Gastgebern (107) und der Judo Union Ostirol (99), gefolgt vom JC Leifers (65) und dem ASFC Rodeneck mit 61 Zählern. Die Gesamt- Vereinswertung holte sich auch heuer wieder der ACRAS- Club aus Bozen mit 324 Punkten, knapp vor den Hausherren (318), Judo Gherdeina (184), ASFC Rodeneck (181), JC Leifers (136), Judo San TN (126), Judo- Union Ostirol (114) und Yama Arashi Villazzano TN mit 101 Punkten.

Die Medaillenwertung gewann mit 16 Klassensiegen, 10 x Silber und 14 x Bronze der Nachwuchs vom ACRAS aus Bozen, vor dem veranstaltenden ASV St. Lorenzen (11/16/12), gefolgt vom ASFC Rodeneck (11/5/4), und Judo Gröden (11/3/7). Es folgen Sakura Liechtenstein (7/1/2), JC Leifers (5/6/6) sowie Union Osttirol (5/6/4), Ippon Academy TN (5/4/3), Yamabushi Ryu TN (5/3/1) und Judo Yama Arashi Villazzano TN (4/4/2). Nicht fehlen durfte auch heuer der Teambewerb für Herrenmannschaften. Da mehrere eingeladene Teams



Sehr gut in Szene zu setzen vermochte sich die Jugend des veranstaltenden ASV St. Lorenzen, welche mit 11 „Goldenen“, 16 „Silbernen“ und 12 Bronzemedailles eine tolle Erfolgsbilanz vorzuweisen vermochte. Zum Sieg in der Gesamtwertung haben lediglich 6 Punkte gefehlt.

wegen verschiedener Ausfälle kurzfristig absagen mussten, trafen nur die Männer der Vereine Acras Bozen und jene des veranstaltenden ASV St. Lorenzen in einer Hin- und Rückrunde aufeinander. Die Gastgeber ließen den etwas ersatzgeschwächt angetretenen Mannen vom Acras Bozen keine Chance und besiegten diese zweimal klar mit 5:0. Ausklingen ließ man das Pokalfinale 2016 wie üblich mit einer geselligen Grillparty für Turnierteilnehmer, Familienangehörige und Zuschauer.

Italienmeisterschaften der B- Jugend und der Elite (allgemeine Klasse)

Bei den Qualys für die B- Jugend- Staatsmeisterschaften schafften drei Lorenzner

wohl den Vize- Regionalmeistertitel, aber für ein Finalticket reichte dies heuer nicht. Bei den Herren (allg. Klasse) holten sich die beiden Wolfsgruber Brüder Markus (-100 kg) und Stefan (+100 kg) die Fahrkarten zum Finale in Salsomaggiore Terme.

Bei den Titelkämpfen am 11. Juni in der Emilia Romagna platzierten sich



The „Wolves“ v.l.n.r. Markus, Coach Martin und Stefan Wolfsgruber



Schülerteam

die beiden „Wolves“ jeweils auf Platz 17 in ihren Gewichtsklassen. Die militärischen/paramilitärischen Proficlubs wie Carabinieri-, Finanz- und Polizeisportgruppen ließen den Finalisten der „zivilen Vereine“ kaum eine Chance.

Die nächste Chance für die Elite bietet sich schon am 2. Juli im Judozelt in der Lorenzner Sportzone bei der 1. Runde in der Alpen- Adria- Liga 2016 mit 7 Männer- Mannschaften. (ex Ö- Westliga).

Gesamttiroler Nachwuchscup in Kirchberg / Tirol

In Kirchberg / Tirol fand am 5. Juni die 2. Runde des Tiroler Nachwuchs

Cups 2016 statt. 120 Nachwuchsathleten in den Altersklassen U12, U14 und U16 kämpften um die Medaillen. Gesamtsieg (beide Runden mussten gewonnen werden) gab es heuer für die Lorenzner keinen, da sie am 1. Spieltag nicht dabei waren. Trotz allem landete der Lorenzner Schüler- Nachwuchs mit 12 Einzelsiegen und nur 4 Niederlagen ein super Tages- Ergebnis; Michi Oberlechner verlor nach 3 Siegen erst in der Finalissima und wurde damit zweiter in der U12, Tomas Oberlechner wurde mit 4 Siegen erster in der U14 und mit zwei Siegen erster in der U16. Martin Scheiber holte Bronze in der U14 und Katarina Nieder-

kofler errang dort die „Goldene“. Zu gewinnen gab es nicht nur Pokale und Medaillen, sondern auch einen Trainingstag mit den beiden Olympiastarterinnen Bernadette Graf und Kathrin Unterwurzacher. Der Trainingstag wird im Herbst 2016 stattfinden.

Osttiroler Nachwuchscup in Matri – 7. Gedenkturnier „Anton Waldner“

Kurz vor Schulschluss – am 12. Juni ging's noch zum internationalen Nachwuchs- Turnier - in Memoriam an Anton Waldner – ins Tauerncenter nach Matri in Osttirol. Auch heuer rafften sich wieder 5 nimmermüde Nachwuchsjudokas auf, mit Melanie und Emil nach Osttirol zu fahren.

Dabei gelangen dem Lorenzner Schülerteam mit Katarina Niederkofler und Tommy Oberlechner zwei Tagessiege in der U14, ein zweiter Rang mit Tommy Oberlechner in der U16 und zwei Bronzemedailen durch Michael Oberlechner in der U12 und in der U14, bravooo !



Schülerteam

Sakura Nachwuchs- Cup in Schaan / Liechtenstein

Kurt Steuer folgte am 11. Juni mit seiner Kindergruppe der Einladung zum Sakura- Nachwuchs- Cup nach Schaan in Liechtenstein. Er hatte mit seinen Betreuerinnen Julia und Carmen alle Hände voll zu tun um die 11 Starter vom Mattenrand aus anständig zu coachen. Der Einsatz lohnte sich aber allemal, die Minis holten mit Leni Willeit, Anna Oberhuber, Laura Obojes, Noah Steuer, Rene Schneider und Hannah Scheiber 6 „Goldene“, mit Tommy Dezordo, Emily Willeit und Eva Costner 3 x Silber und 2 x Bronze ging an Anne Dellamaria und Kevin Pichler. Der



Die Minis von Kurt Steurer

„Supertruppe“ gelangen 33 Einzelsiege bei nur 7 Niederlagen. Zudem platzierten sich alle 11 Lorenzner Minis in der U11 am Podest, was nach einer einmaligen Bilanz aussieht, Kompliment!

Winnerturnier in Baar / Schweiz

Dasselbe Kinderteam beteiligte sich am darauffolgenden Tag in Baar in der Nähe vom Zugersee beim 17. internationalen Winnerturnier. Die Trauben hingen im Kanton Zug allerdings etwas höher, trotzdem reichte es auch dort für 5 „Stockerlplätze“

in der U11. Den einzigen Tagessieg holte Rene Schneider. Die 3 Silbermedaillen errangen Anna Oberhuber, sie wagte einen Doppelstart und holte auch in der U13 einen 2. Rang und Kevin Pichler, der sich in der Schweiz steigern konnte. Bronze errangen diesmal die Geschwister Leni und Emily Willeit in ihren Klassen. Für Platz 5, aber nicht fürs Podest reichte es diesmal für Rene Schneider in der U13 (Doppelstart) Ebenfalls auf dem 5. Platz landeten diesmal Noah Steurer, Laura Obojes und Tommy Dezordo. Einen 7. Rang

belegte in der Schweiz Anne Dellamaria und Platz 9 gab es diesmal für Hannah Scheiber und Eva Costner. Müde, aber heil und gesund trudelte diese einmalige Wochenend-Expedition am Sonntag gegen Mitternacht wieder im Pustertal ein. Ein besonderer Dank geht an das Betreuersteam und auch an die „Selbstfahrer“ Alex und Michael mit Frauen. Und jetzt alle ab in die verdienten Ferien...

*Karheinz Pallua
Sektion Judo*



Minis-Kindergruppe mit Trainer Kurt Steurer und zwei Papis Alex und Michael

Veranstaltungen

Bergmesse auf dem Astjoch

Termin: Sonntag, 3. Juli 2016

Zeit: 11:30 Uhr

Ort: Astjoch oberhalb Ellen

Auf Eure kommen freut sich die Jugendgruppe Ellen.

Schuhplattlertreffen

Termin: Sonntag, 3. Juli 2016

Zeit: 11.30 Uhr

Ort: Almdorf Heidenberg

Beginn ist um 11.30 Uhr mit einer Bergmesse. Am Nachmittag ab 13:30 Uhr Tanzunterhaltung mit die org. Pfundra und Auftritte verschiedener Schuhplattler.

Bergmesse auf der Moosener Kaser

Termin: 10. Juli 2016

Zeit: 10:00 Uhr

Ort: Moosener Kaser oberhalb von Moos/Stefansdorf

KVW Ortsgruppe St. Lorenzen - Ausflug

Ausflug am Sonntag, 10. Juli 2016 in die Gegend um Innsbruck mit Besuch des Wallfahrtsortes ABSAM.

Hinfahrt über Patsch – Rinn – durch Hall in Tirol zum Wallfahrtsort. Dort Besuch der Hl. Messe und Mittagessen. Rückfahrt über Thaur – Rum – Kranebitten nach Völs / Kematen, Auffahrt nach Axams –Götzens und Mutters zur Autobahn.

Abfahrt um 7:00 Uhr

Meldungen ab 4. Juli bei Peter Töchterle Handy Nr. 3483534329

Alle sind herzlich eingeladen

Südtiroler Highlandgames

Am 15. und 16. Juli 2016 finden in St. Lorenzen die Südtiroler Highlandgames statt. Interessierte Mannschaften und Einzelkämpfer können sich auf der Website unter www.highland-

games.it anmelden.

Beginn: Freitag 15. Juli 2016 ab 18:00 Uhr

Beginn: Samstag 16. Juli 2016 ab 9:00 Uhr

Kirchtag in Montal

Wie jedes Jahr wird am dritten Sonntag im Juli der Kirchtag in Montal gefeiert.

Termin: Sonntag, 17. Juli 2016

Programm: 9:30 Uhr Gottesdienst mit Prozession
ab 11:00 Uhr Spielmöglichkeiten
anschließend Festbetrieb in der Freizeitzone Rossbichl in Montal

Kinderflohmarkt

Der katholische Familienverband St. Lorenzen organisiert einen Kinderflohmarkt für Kinder von Kindern mit viel Selbstgebasteltem.

Termin: Samstag, 30. Juli 2016

Zeit: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Kirchplatz

Keine Anmeldung nötig – Aufstellen ab 8:30 Uhr – Jede/r organisiert sich selbst mit Tischen, Bänken, Sonnenschirm – der KFS übernimmt keine Aufsichtspflicht. Der KFS überrascht die Kinder mit?

Der Zauberer besucht uns

Zauberer „Mago Fabiolino“ besucht die Kinder (3 bis 7 Jahre) in St. Lorenzen

Termin: Sonntag, 31. Juli 2016

Zeit: 15.00 bis ca. 16:30 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Und zum Schluss: ..noch ein Würstel im Brot und Mami braucht nicht mehr zu kochen!!

Bergmesse auf der Oberer Krawurst

Termin: Sonntag, 7. August 2016

Zeit: 11:30 Uhr

Ort: Oberer Krawurst, eine Stunde

Fußmarsch ab Hörschwang.

Die hl. Messe wird zelebriert von P. Friedrich, umrahmt vom Männerchor Onach.

Für jene, die es zu Fuß nicht schaffen, steht ein Zubringerdienst bereit.

Für Speis und Trank sorgt die Schützenkompanie Onach.

Tanzwoche

Die Tanzlehrerin Elena Widmann bietet eine Tanzwoche für Mädchen von 6-8 und von 9-13 Jahren vormittags vom 1. bis zum 5. August 2016 in St. Lorenzen an.

Info: 0474/474052 oder 339/6823346

JukaStL – Camp

Termin: 9. August bis 11. August 2016 (Programm täglich von 8:30 Uhr bis ca. 19:00 Uhr)

Abschlusskonzert: Samstag, 13. August 2016 um 17:00 Uhr

Ort: Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Anmeldung bis spätestens Samstag, 16. August 2016 unter 338/8717196 (Ingrid Wieser)

1. gemeinsamer Treffpunkt (Leseprobe): Dienstag, 19. Juli 2016 um 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Wir freuen uns auf dein Kommen, der Jugendausschuss

Sommerfest der Blasmusik

Termin: Samstag, 13. August 2016

17:00 Jugendkapelle St. Lorenzen (mit Marschshow)

19:30 Böhmisches der MK-St. Lorenzen

20:30 Albeinser Böhmisches

Für Speis und Trank wird bestens gesorgt.

Auf Euer Kommen freut sich die Böhmisches der Musikkapelle St. Lorenzen.

JukaStL- Camp Abschlusskonzert

Die Jugendkapelle JukaStL lädt zum Abschlusskonzert des Sommer-Camps. Neben den Konzertstücken, die beim Sommercamp einstudiert wurden, wird auch eine Marschshow präsentiert.

Termin: Samstag, 13. August 2016

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Musikpavillion St. Lorenzen

Frühschoppen der Bauernjugend und Bäuerinnen

mit anschließender Prämierung der Vogelscheuchen.

Termin: Sonntag, 14. August 2016

Zeit: 11.00 Uhr

Ort: Schulplatz

Köstliche Tirtlan, zubereitet von den Bäuerinnen, gibt es natürlich auch.

Kinderfest in Montal

Der KVV-Montal/Ellen veranstaltet, gemeinsam mit dem Verschönerungs- und Freizeitverein Montal das traditionelle Kinderfest. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Termin: Montag, 15. August 2016

Zeit: 13.00 Uhr

Ort: Rossbichl in Montal

Tenniskurse für Kinder und Erwachsene

Die Sektion Tennis des Amateursportvereins organisiert auch dieses Jahr wieder Tenniskurse für Kinder und Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene).

Termine Kinder: Juli und August, jeweils Dienstag und Donnerstag ab 9:30 Uhr (1 Stunde in Gruppen à 3 oder 4)

Preis für 18 Einheiten à 1 Stunde 85 Euro (Normalpreis 150 Euro - aufgrund einer finanziellen Unterstützung durch die Rubner Stiftung ist es uns möglich den Preis um 65 Euro zu reduzieren)

Infos und Anmeldungen bei Elke Rastner (3386118981)

Termine Erwachsene: Juli und August

Kurs 1: Samstag ab 8:30 Uhr (Beginn 2. Juli 2016 – Gruppen à min. 3)

Kurs 2: Montag ab 16:30 Uhr (Beginn 4. Juli 2016 – Gruppen à min. 3)

Preis für 9 Einheiten à 2 Stunden 165 Euro (inklusive Mitgliedsbeitrag von 15 Euro)

Infos und Anmeldungen: Alex Kehrner (3406210611)

Touren und Veranstaltungen des AVS Juli und August 2016

- 2. Juli – 3. Juli 2016 – HG – Gletschertour Weisskugel 3739 m
- 10. Juli 2016 – Bergmesse in der Moosener Kaser
- 17. Juli 2016 - W – Bergtour zum Timmel Schwarzsee im hintersten Passeiertal
- 23. und 24. Juli 2016 - HG – Bergtour Westalpen – südliche Monterosagruppe 4554m
- 31. Juli 2016 – W – Bergtour Tschenglscher Hochwand 3375 m
- 31. Juli 2016 – J – Klettersteig
- 6. und 7. August 2016 – HG – Klettersteige Monte Schiara 2565m
- 14. August 2016 – W – über den Wiener Höhenweg zur Wangenitzseehütte in der Schobergruppe
- 14. August 2016 – J – Familien-Spiel- und Spasstag am Elfenweg Vintl
- 28. August 2016 – HG – Leichte Gletschertour Hohe Riffel 3338 m

Details an der Anschlagetafel und im Internet unter **www.alpenverein-lorenzen.it**.

Die Touren sind den Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten.

Viehversteigerungen

Dienstag, 19 Juli 2016: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag 2. August 2016: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag 23. August 2016: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag 23. August 2016: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

- 9. Juli 2016
- 13. August 2016

Sommerkonzerte

Die Musikkapelle St. Lorenzen gibt in den Sommermonaten folgende Konzerte:

Termine:

- Freitag, 22. Juli 2016
- Samstag, 30. Juli 2016
- Freitag, 5. August 2016
- Samstag, 13. August 2016

Sommerfest der Blasmusik

Freitag, 19. August 2016, gemeinsam mit der Jugendkapelle JuKaStL

Zeit: jeweils um 20.30 Uhr

Ort: Musikpavillion St. Lorenzen

Nun ist es wieder soweit, wir feiern 50 Jahr!

Man kann es kaum glauben, wie die Jahre schnell vergehen!

Ein „Ratschale“, gemütliches Beisammensein,

wir zählen auch auf dein Dabeisein, das wäre fein.

Alle 1966 geborenen bitte den Termin, Samstag 5. November vormerken, Einladung mit Programm wird noch verschickt.

Homöopathie für den Hausgebrauch

Für September ist in St. Lorenzen ein Seminar zum Thema "Homöopathie für den Hausgebrauch" geplant. Das Seminar beginnt am Dienstag, 13. September und umfasst 8 Abende. Referent ist Kirchler Alexander. Der Kurs wird vom KVV St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit dem KFS organisiert. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte unter der Tel. 340 3534700 melden.

Bibliothek St. Lorenzen

Öffnungszeiten im Juli und im August

Dienstag: 16:30 - 19:00 Uhr

Donnerstag: 8:30 - 11:00 Uhr

Freitag: 18:00 - 19:30 Uhr

Samstag: 9:00 - 11:30 Uhr

Sonntag: 9:30 - 11:00 Uhr

Veranstaltungen vom Tourismusverein:

Pustertaler Sommerabende

Termine:

- Mittwoch, 13. Juli 2016
- Mittwoch, 20. Juli 2016
- Mittwoch, 3. August 2016
- Mittwoch, 24. August 2016

Zeit: jeweils um 20:30 Uhr

Ort: Musikpavillon

Die Bäuerinnen von St. Lorenzen bieten Pustertaler Spezialitäten an.

Kulturhistorische Rundwanderung

Der Tourismusverein bietet vom 7. Juli bis 25. August die kulturhistorische Rundwanderung „Die geheimnisvolle Welt eines Bunkers“ in Montal, mit Einblick in das bäuerliche Leben und in die Welt eines Bunkers an.

Termine: Jeden Donnerstag

Zeit: 15:30 Uhr

Voranmeldung im Tourismusbüro unter Tel. 0474 538196

Führungen im Museum

Der Tourismusverein bietet von 5. Juli bis 13. September Führungen im Museum Mansio Sebatum an:

Termine: jeden Dienstag

Zeit: 15:00 Uhr in deutscher Sprache

16:00 Uhr in italienischer Sprache

Ort: Museum Mansio Sebatum in St. Lorenzen

Voranmeldung im Tourismusbüro unter Tel. 0474 538196

Einblicke in die Archäologie

Eine geführte Wanderung auf dem archäologischen Panoramaweg gibt Einblicke in die Archäologie und Landschaft von St. Lorenzen.

Termin: Mittwochs, von 6. Juli bis 14. September

Zeit: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Voranmeldungen im Tourismusbüro unter Tel. 0474 53819

Führungen in Sonnenburg

Der Tourismusverein vom 7. Juli bis 15. September bietet kulturelle Führungen im Weiler Sonnenburg an:

Termin: jeden Donnerstag

Zeit: 15:00 Uhr

Voranmeldungen im Tourismusbüro unter Tel. 0474 538196

Veranstaltungen auf Haidenberg:

Traditioneller Bauerntag der „Steffina Lödan“, Mittwoch, 10. August 2016 ab 11.00 Uhr, mit „Butter’n“ wie zu Mutters Zeiten, Brotbacken und Ziegen melken

Vom 11. Mai bis 19. Oktober 2016, jeden Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen mit Verkostung des Bauernbreatls

Vom 3. Juli bis 2. September 2016, jeden Freitag und Sonntag von 11:30 bis 15:00 Uhr Grill- und Strudelfest

Kleinanzeiger

Wohnung: Sehr schöne, neu renovierte Zweizimmerwohnung im Zentrum von St. Lorenzen ab 1. September 2016 zu vermieten. Tel: 347 8800635

Eine 50m² Wohnung (Küche, Wohnzimmer, Zimmer und Bad) wird ab 1. September in Pflaurenz vermietet. Tel. 3495944253

Zirm-Bretter (ca. 10 m³) zu verkaufen Tel. 335432103

Garagenplatz: Einheimischer, ortsansässiger junger Mann sucht dringend einen geschlossenen Garagenplatz in St. Lorenzen zu mieten. Tel. 346/6039845 bitte abends von 18.00 bis 20.00 Uhr anrufen

Kinderbetreuung: Zweisprachige 15-Jährige aus St. Lorenzen (Heilig Kreuz) übernimmt vormittags Kinderbetreuung vormittags ab dem 20. Juli 2016. Info: 0474/474052 oder 339-6823346

Putzkraft: Der Jugendtreff Inso Haus in St. Lorenzen sucht ab sofort eine flexible Putzkraft. Die Arbeitszeiten belaufen sich auf 3 Stunden wöchentlich. Informationen unter: Tel. 348/7235287

Zimmermädchen: Suche für Juli und August eine Zugehfrau/Zimmermädchen für 4 Stunden vormittags Tel. 0474 548300

Salon IRIS



Betriebsinhaberin Iris Plankensteiner

Seit mehr als 20 Jahren ist mein Beruf nicht nur ein Job, sondern meine große Leidenschaft. Deshalb habe ich mich vor 8 Jahren entschlossen meinen eigenen Friseursalon in der Josef-Renzler-Str. 6 in St. Lorenzen zu eröffnen.

Um jeden unserer Kunden individuell und mit Sorgfalt beraten zu können, besuchen wir regelmäßig Fortbildungskurse bei namhaften Stylisten. Wir bieten trendige Haarschnitte für SIE und IHN mit denen Sie danach

auch zu Hause gut zurechtkommen sowie interessante Färbe- und Strähnetechniken, Dauerwellen und dauerhafte Glättungen.

Auch für festliche Anlässe, wie Erstkommunion und Firmung, haben wir immer die passende Idee.

Es bereitet uns auch große Freude, der zukünftigen Braut am „schönsten Tag ihres Lebens“ zur Seite stehen zu dürfen. Wir bieten neben der Brautfrisur auch das passende Make-Up und die Nagelpflege an.

Durch unsere flexiblen Öffnungszeiten und die Möglichkeit der individuellen Terminvereinbarung kann Ihr Friseurbesuch ohne lästige Wartezeiten in Ihren Tagesablauf eingeplant werden.

Wir würden uns freuen, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig möchte ich mich auch bei all unseren Kunden für ihre Treue bedanken!

Iris Plankensteiner



Wir basteln einen Sonnenschutz

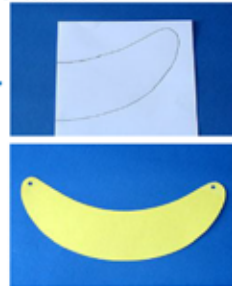
Hallo Kinder,

viele von Euch waren sicher schon im Urlaub-am Meer, trotzdem könnt ihr mit unserer tollen Bastelidee einen super Sonnenschutz selbst basteln. Nur los, die Sonne scheint;-)...

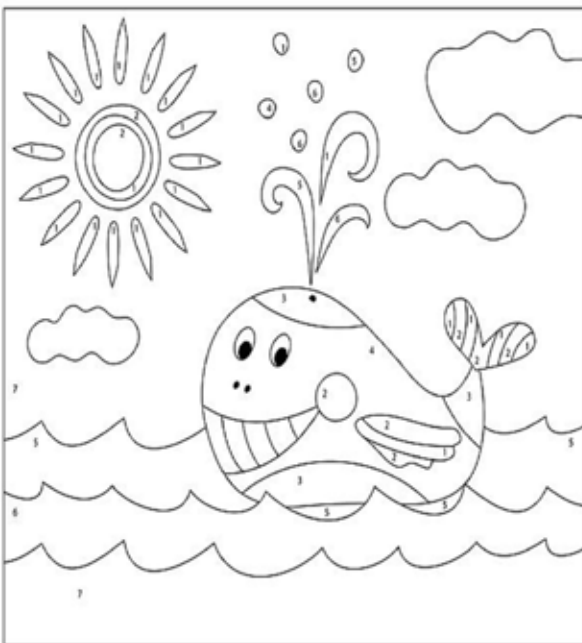
Vergesst auch das Gewinnspiel nicht!

Du benötigst dafür:

Tonkarton
1 Blatt Papier
Bleistift
Schere
Gummiband



Lege das Blatt waagrecht vor dich; falte die linke Hälfte über die rechte; zeichne vom linken Rand aus eine „halbe Banane“; wie auf dem Bild, schneide sie aus und falte sie auseinander; übertrage die Vorlage auf Tonkarton; schneide den Umriss aus; loche den Sonnenschutz an beiden Enden; befestige ein Stück Gummiband an den Enden und schon ist der Sonnenschutz fertig.

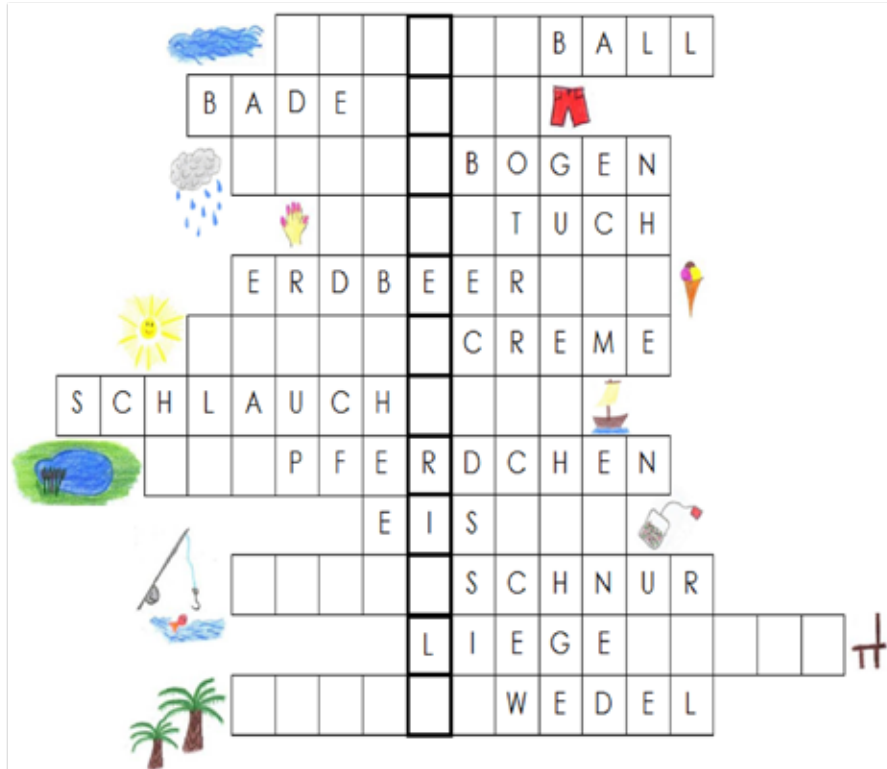


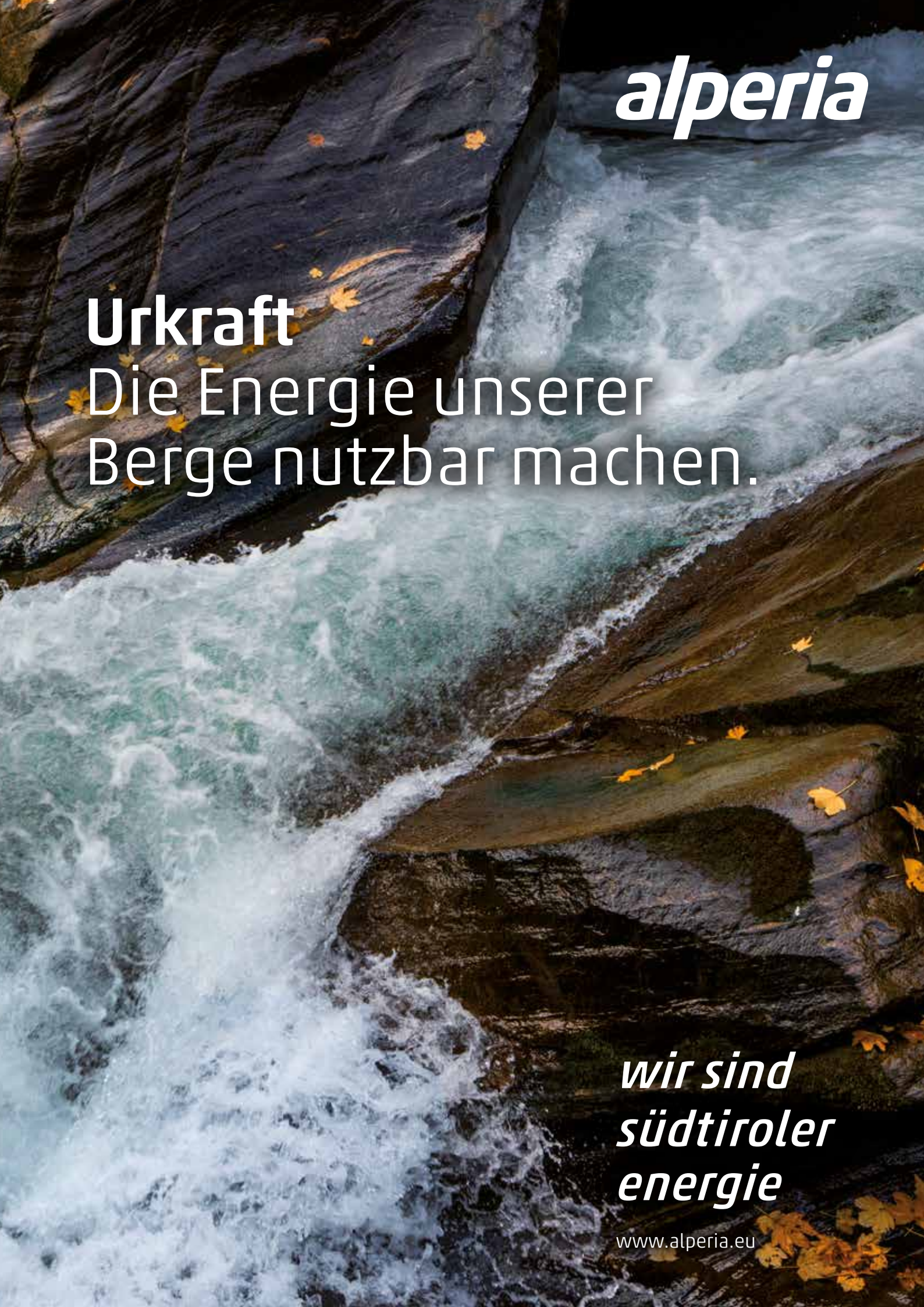
GEWINNFRAGE:

Mit was kann man am Strand spielen?

- 1) Schneeschaukel
- 2) Sandschaukel

Einsendeschluss ist der 20. Juli.





alperia

Urkraft

Die Energie unserer
Berge nutzbar machen.

***wir sind
südtiroler
energie***

www.alperia.eu